

An die Parlamentarier\*innen des  
15. Studierendenparlamentes,  
sowie alle Studierende der  
Technischen Universität Dortmund  
und alle Interessierten

Dortmund, den 23.04.2022

## **Einladung zur 7. Sitzung des 15. Studierendenparlamentes**

Liebe Studierende, Parlamentarier\*innen und Gäste,

hiermit lädt das Präsidium zur 7. Sitzung des 15. Studierendenparlamentes ein. Die Sitzung findet am **Montag, den 25. April 2022, um 18:00 Uhr in der Emil-Figge-Straße 50 im Hörsaal 2** statt.

Die Sitzung findet wieder vollständig in Präsenz statt. Alle Menschen, die an der Sitzung teilnehmen wollen, müssen ein tagesaktuelles, negatives Coronatestergebnis vorweisen können.

Der Termin für eine Fortsetzung im Falle einer Sitzungsunterbrechung ist **Mittwoch, der 04. Mai 2022 um 18:00 Uhr im Hörsaalgebäude II, Hörsaal 3.**

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Regularien
  - 1.1. Eröffnung
  - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
  - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen
2. Berichte
  - 2.1. AStA
  - 2.2. Andere Gremien
  - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussausführungskontrolle
4. Haushalt der Studierendenschaft 2022/23
5. Rassismusworkshop
6. Anschaffung Lastenrad
7. Nicht öffentliches
8. Verschiedenes

**Antrag für ein Fortbildungsworkshop für die Mitarbeiter\*innen und Referent\*innen des AStAs zum Thema Rassismus erkennen und richtig handeln**

**Antragsteller\*innen:** AStA

**Ansprechperson:** Kyra Lenoudias, Till Zachel und Yasmin Sherif

Das Studierendenparlament möge beschließen,

dass der AStA in Kooperation mit dem Bildungswerk-Vielfalt ein Workshop zum Thema Rassismus erkennen und richtig handeln für seine Mitarbeiter\*innen anbieten kann. Für den Workshop ist ein finanzieller Rahmen von bis zu 1.500€ angesetzt.

**Begründung:**

Die AStA Referent\*innen, wie auch die AStA Beratungen, stehen im ständigen direkten Kontakt zu Studierende, welche mit ihren Anliegen Hilfe suchen. Dabei geht es auch oft um Fälle von Rassismus und Diskriminierung. Unsere Referent\*innen und Mitarbeiter\*innen sind nicht geschult mit diesen Fällen sensible umzugehen, es fehlt dafür die passende Perspektive. Da wir keine Anlaufstelle haben, die sich speziell an Betroffenen von Rassismus wendet, möchten wir die schon bestehenden Beratungen dahingehend weiterbilden.

**Ausführung:**

Stattdessen soll der Workshop im Juni von 10-16 Uhr in den Räumlichkeiten des AStAs. Ein genaues Datum steht noch nicht fest, dieses hängt noch von der Verfügbarkeit der Beratenden ab. Es können 15 Personen daran teilnehmen, die Plätze sind den Beratungen vorbehalten, die verbliebenen Plätze werden dann mit AStA Referent\*innen aufgefüllt. Sollte der Workshop erfolgreich sein, kann für die neuen Referent: innen nach den Wahlen an ein erneutes Angebot des Workshops gedacht werden.

22. April 2022

## **Antrag auf Anschaffung eines Lastenrads für die Studierendenschaft**

An das  
Präsidium des Studierendenparlaments  
der Technischen Universität Dortmund

**Antragsteller\*innen:** Leonie Lippert, Felix Berger, Timuçin Boldt (AStA-Referent\*innen)

Das Studierendenparlament möge beschließen:

3204€ für die Anschaffung eines E-Lastenrads der Marke Urban Arrow bereitzustellen.

### **Begründung:**

#### **Motivation**

Für verschiedenste Zwecke müssen Organe der Studierendenschaft teils schweres Material transportieren. Dies stellt sich aktuell nicht immer einfach dar. Oft müssen hierfür private oder geliehene Autos verwendet werden, was einige Nachteile mit sich bringt. Diese Art des Transports belastet die Umwelt, ist teuer, unflexibel und wenig inklusiv. Das Lastenrad soll eine attraktive Alternative für den Transport sein. Es soll auf einfache Art und Weise zur Verfügung gestellt und von einer möglichst großen Anzahl an Studierenden genutzt werden können. Transporte können so auch von Personen ohne eigenes Auto oder einen Führerschein durchgeführt werden. Neben der Fahrt im Stadtbereich finden bei uns zudem viele Transporte auf Wegen des ausgedehnten Campus statt, die für Autos nicht geeignet sind, die man mit dem Rad allerdings bis vor einzelne Gebäude nutzen kann.

#### **Einsatzzwecke**

Das Rad soll der Studierendenschaft für vielfältige Aktionen zur Verfügung stehen. Regelmäßig müssen Materialtransporte für Veranstaltungen stattfinden, zum Teil auf dem großen und verteilten Campus und zum Teil im sonstigen Stadtgebiet. Es eignet sich zudem für größere Einkäufe, die ebenfalls häufig nötig sind, sei es für Veranstaltungen aller Art, für die Fachschaftsküche oder Ähnliches. Neben dem Materialtransport kann das Rad selbst, dank Box, zusätzlich als mobiler Infostand genutzt werden.

#### **Einsatzgruppen**

Verwenden sollen es nach Bedarf alle offiziellen Gruppen der Studierendenschaft, dazu gehören unter anderem:

- Der AStA,
- das Studierendenparlament,
- die Fachschaftsrätekonferenz,
- die Fachschaftsräte der Studierendenschaft,
- Arbeitsgemeinschaften der Studierendenschaft,
- Autonome Referate der Studierendenschaft.

#### **Organisation**

Das Lastenrad soll in Räumlichkeiten des AStA gelagert werden, in welchen es ebenfalls geladen werden kann. Die Räumlichkeiten befinden sich zentral auf dem Campus und sind für die Studierenden gut zu erreichen. Eine Ausleihe an die berechtigten Personengruppen kann, nach Buchung über das bereits vorhandene und etabliertes Online-System, von AStA-Referent\*innen durchgeführt werden.

## Vorbereitung

Daher planen wir, also der allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Technischen Universität Dortmund die Anschaffung eines Lastenrads, dass wir gerne aus Mitteln der Studierendenschaft und mithilfe der Förderung des BAFA finanzieren möchten.

Das Referat Nachhaltigkeit und Mobilität, sowie das Referat Kultur des AStA, haben sich in der Vorbereitung zehn verschiedene Lastenräder in unterschiedlichsten Ausführungen herausgesucht und genauer angesehen um sie bezüglich ihrer Tauglichkeit zu vergleichen. Die Modelle wurden zuerst "auf dem Papier" verglichen bevor man mit konkreteren Vorstellung zu einem lokalen Fachhandel ging um sich beraten zu lassen. Dort ließ sich auch eine Probefahrt machen. Die Referent\*innen ließen sich passende Angebote ausstellen und einigten sich auf Basis der internen und externen Beratungen auf ein favorisiertes Modell. Dieses kostet 8544€.

Mit dem Angebot für das favorisierte Modell wurde ein Förderungsantrag für eine Unterstützung aus Mitteln des BAFA gestellt. Dieser Antrag kam mit einem positiven Bescheid zurück, es werden 25% der Anschaffungskosten, also 2.136€ übernommen.

Zur gleichen Zeit wurde Kontakt mit der FSRK zu einer Beteiligung der Kosten hergestellt, da die Fachschaften nach Einschätzung des AStA einen Vorteil aus der Anschaffung ziehen würden und somit womöglich Interesse dafür besteht, dieses mit zu finanzieren. Nachdem das Projekt über mehrere Sitzungen der FSRK vorgestellt wurde, wurde in der letzten Sitzung beschlossen, dass die Hälfte der verbleibenden Kosten, also 3204€ mit den Selbstbewirtschaftungsmitteln der FSRK finanziert werden soll.

## Details zum Modell

Bei dem Modell handelt sich um das Urban Arrow Cargo XL (siehe auch <https://urbanarrow.com/de/business-fahrraeder/cargo/cargo-xl/>), folgend noch einige Details:

- Es handelt sich um ein Rad mit elektrischer Tretunterstützung. Je nach Kraftvermögen und Last lässt sich zwischen verschiedenen Graden der Unterstützung wählen, womit die meisten Personen auch unabhängig von Kondition und Schwere der Last einfach ans Ziel kommen sollten. Der kraftvollere Cargo-Line-Motor mit 85 Nm unterstützt dabei bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h.
- Die Sitzposition dieses Fahrrads ist eher entspannt, wie bei einem "Hollandrad", und die Sitzhöhe lässt sich relativ weit verstellen, sodass sowohl kleinere, als auch größere Personen möglichst passend sitzen können.
- Es besitzt ein vergleichsweise hohes zulässiges Gesamtgewicht, es erlaubt für Fahrer\*innen ein Gewicht von 125kg, wie eine Zuladung von bis zu 125kg auf der Vorderachse. Entsprechend ist es im Vergleich zu einigen anderen Lastenrädern auch ziemlich stabil.
- Das gewählte Modell besitzt eine abschließbare Aluminiumbox, die vorne auf dem Rad montiert ist. Sie fasst 570 Liter und kann vielfältig eingesetzt werden.
- Mit dem Cargo-Line-Motor kommt auch ein Gates-Riemen, anstatt einer konventionellen Kette, der die Pedalkraft auf das Rad überträgt. Dieser ist vor allem weniger Wartungsintensiv, da er nicht so schnell verschleißt wie eine Kette und kein Schmiermittel benötigt.

Anlage(n):

- Angebot Urban Arrow Cargo XL
- Produktfoto zur Veranschaulichung
- Förderungsbescheid des BAFA
- Vergleichsangebot Bakfiets
- Vergleichsangebot Gleam



RadGebiet, Inh. James D. Orpin  
Neuer Graben 153, 44137 Dortmund  
Tel. 0231 33039182 [jim@radgebiet.de](mailto:jim@radgebiet.de)

Allgemeiner Studierendenausschuss  
Technische Universität Dortmund  
Emil-Figge-Straße 50  
44227 Dortmund

Dortmund, 18.01.2022

### Angebot E-Lastenrad

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bieten wir Ihnen wie folgt an:

1 E-Lastenrad der Marke Urban Arrow, Modell Cargo XL, schwarz, mit Bosch Cargo Line Motor, 500Wh Akku, Enviolo Automatik Nabenschaltung und Alu Box, zum Komplettpreis von brutto €8.544,00.

Beste Grüße aus dem RadGebiet

Jim Orpin

**RadGebiet**  
Inh. James D. Orpin  
Neuer Graben 153  
44137 Dortmund  
[www.radgebiet.de](http://www.radgebiet.de)





Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn

29 42C4 1B09 CE 4000 5269

DV 03.22 0,85 Deutsche Post 



Allgemeiner Studierendenausschuss Technische  
Universität Dortmund



TEL-ZENTRALE 06196 908-0  
FAX 06196 908-1800  
INTERNET [www.bafa.de](http://www.bafa.de)  
TEL 06196 908-1016  
FAX 06196 908-1800  
E-MAIL [ELR@bafa.bund.de](mailto:ELR@bafa.bund.de)  
MEIN ZEICHEN KLS 66557  
DATUM Eschborn, 22.03.2022

BETREFF **Richtlinie zur Förderung von E-Lastenfahrrädern für den fahrradgebundenen Lastenverkehr in der Wirtschaft und in Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (E-Lastenfahrrad-Richtlinie) vom 29. Januar 2021**  
BEZUG Antrag vom 13.03.2022 (Eingang BAFA)

0000 p038/ EBB0256186384\_32\_112\_12 // 76413 1339 2099 1/4

## Z u w e n d u n g s b e s c h e i d

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Anschaffung eines oder mehrerer E-Lastenfahrräder und/oder E-Lastenanhänger bewillige ich Ihnen im Rahmen einer Projektförderung als Anteilfinanzierung gemäß der oben genannten Richtlinie eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von

**2.136,00 EURO**

*(in Worten: zweitausendeinhundertsechsdreißig EURO)*

aus den Fördermitteln des Energie- und Klimafonds (EKF). Die Förderung beträgt 25% der zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (8.544,00 Euro), maximal jedoch 2.500 Euro pro E-Lastenfahrrad bzw. Lastenanhänger mit E-Antrieb.

### Der Zuschuss kann erst ausgezahlt werden, wenn

- die bewilligte Maßnahme bis zum **25.03.2023** (Ende des Bewilligungszeitraums) abgeschlossen und
- der Verwendungsnachweis spätestens bis zum **25.09.2023** beim BAFA eingereicht und abschließend geprüft wurde.

Die bewilligte Maßnahme, d.h. die Anschaffung der Räder und/oder Anhänger muss vollständig vor dem Ende des Bewilligungszeitraums abgeschlossen sein. Der Bewilligungszeitraum beginnt am 22.03.2022 und endet am **25.03.2023**.

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn  
BANK Bk Saarbrücken BLZ 590 000 00  
EMPFÄNGER Bundeskasse Trier  
KONTO 590 010 20  
IBAN DE81 5900 0000 0059 0010 20 BIC MARKDEF1590



RadGebiet, Inh. James D. Orpin  
Neuer Graben 153, 44137 Dortmund  
Tel. 0231 33039182 [jim@radgebiet.de](mailto:jim@radgebiet.de)

Allgemeiner Studierendenausschuss  
Technische Universität Dortmund  
Emil-Figge-Straße 50  
44227 Dortmund

Dortmund, 18.01.2022

### Angebot E-Lastenrad

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bieten wir Ihnen wie folgt an:

1 E-Lastenrad der Marke Bakfiets, Modell Cargobike Long, schwarz, mit Shimano Steps E6100 Motor, 500Wh Akku, Shimano 7 Gang Nabenschaltung und Flightcase, zum Komplettpreis von brutto €5.227,00.

Beste Grüße aus dem RadGebiet

Jim Orpin

**RadGebiet**  
Inh. James D. Orpin  
Neuer Graben 153  
44137 Dortmund  
[www.radgebiet.de](http://www.radgebiet.de)



RadGebiet, Inh. James D. Orpin  
Neuer Graben 153, 44137 Dortmund  
Tel. 0231 33039182 [jim@radgebiet.de](mailto:jim@radgebiet.de)

Allgemeiner Studierendenausschuss  
Technische Universität Dortmund  
Emil-Figge-Straße 50  
44227 Dortmund

Dortmund, 18.01.2022

### Angebot E-Lastenrad

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bieten wir Ihnen wie folgt an:

1 E-Lastenrad der Marke Gleam-Bikes, Modell GLEAM Escape, schwarz, mit Bosch Cargo Line Motor (Gen 4), 1000Wh Akku, Enviolo Cargo Schaltung und 500l Alu Box (Flex.Work), zum Komplettpreis von brutto €10.710,00.

Beste Grüße aus dem RadGebiet

Jim Orpin

**RadGebiet**  
Inh. James D. Orpin  
Neuer Graben 153  
44137 Dortmund  
[www.radgebiet.de](http://www.radgebiet.de)

# Bericht des AStA

Zur Sitzung des Studierendenparlamentes

am 25.04.2022

## Grußwort

Liebe Parlamentarier\*innen,

wir hoffen, es geht euch gut. Im Folgenden findet ihr den Bericht zu unserer Arbeit seit der letzten Sitzung. Wenn Fragen sind, meldet euch gerne vorher oder während der Sitzung!

Herzliche Grüße, euer AStA

Es berichten:

Mitglied	Position	Team(s)
Till Zachel	Sprecher	Vorsitz
Kyra Lenoudias	Stellv. Sprecherin	Vorsitz, Internationales
Moritz Arens	Finanzreferent	Finanzen
Hestia van Roest	Referentin	Öffentlichkeit; Hochschulpolitik und Lehre
Clara Dornseifer	Referentin	Öffentlichkeit
Sarah Toepfer	Referentin	Hochschulpolitik und Lehre
David Wiegmann	Referent	Soziales, Diversität und Internationales; Hochschulpolitik und Lehre
Yunus Dogan	Referent	Soziales, Diversität und Internationales
Yasmin Sherif	Referentin	Soziales, Diversität und Internationales
Timuçin Boldt	Referent	Kultur
Markus Hoffmann	Referent	Kultur
Leonie Lippert	Referentin	Nachhaltigkeit und Mobilität
Felix Berger	Referent	Nachhaltigkeit und Mobilität

1. Vorsitz .....	4
Interview .....	4
Masterplan Themengruppe 4 .....	4
Treffen mit dem Dezernat 6.....	4
Beratungen in Präsenz.....	4
Erstvorstellung.....	4
Diverse Anfragen für die Wahlwoche .....	4
Momentane Coronaregelungen.....	4
Anfrage an die Satzungskommission .....	4
Ausschreibungen.....	5
Mieterverein.....	5
Hygieneregelnungen .....	5
2. Finanzen .....	5
Haushalt .....	5
AK Digitalisierung .....	5
Sonstiges .....	6
3. Öffentlichkeit .....	6
4. Hochschulpolitik und Lehre .....	6
Arbeitskreis für Hochschulpolitik und Lehre .....	6
SK QSL .....	6
Systemakkreditierung.....	7
Programmakkreditierung .....	7
LAT.....	7
Campusrally .....	7
Wahlwoche.....	8
Campusöffnung.....	8
5. Soziales, Diversität und Internationales .....	8
Feministische Kampfwoche.....	8
Gleichstellungskommission .....	8
Namensänderung von Trans-Personen .....	8
Werbung für Periodenproduktspender .....	9
Technikverleih .....	9
Gespräche mit den AStA-Beratungen .....	9
Härtefallwiderspruchsanträge.....	9

Thema Wohnen und Vergaberichtlinien .....	9
Festival contre le Racisme .....	10
Fortbildung: Rassismus Workshop .....	10
6. Kultur.....	10
Führung Zeche Zollern .....	10
Stelle reduziert .....	11
Themenwoche Antisemitismus.....	11
LastenRad.....	11
Bildungsfahrten .....	11
Treffen mit BlockaDo.....	12
Kommunikation Wahlkommission.....	12
Buchungen .....	12
Luftfilter .....	12
Flaggen .....	13
7. Nachhaltigkeit und Mobilität .....	13
Mensaumfrage .....	13
Nachhaltigkeitswoche.....	13
Fahrradreperaturstation.....	13
Nextbikestationen.....	13
Wildwiesen .....	13
Treffen zum Thema Nachhaltigkeit.....	13
Unterstützung anderer Referate .....	14

# 1. Vorsitz

## **Interview**

Interview mit dem WDR, über die Auswirkung der Pandemie auf Studierende.

## **Masterplan Themengruppe 4**

Ein Sprecher\*innentreffen über die kommenden Themen der Gruppe 4 des Masterplanes. Der Masterplan wird sich vorstellen mit einem eigenen Stand beim Sommerfest.

## **Treffen mit dem Dezernat 6**

Themen waren die Positionierung von neuen Bänken auf dem Campus. Wo und wie Spinde umgesetzt werden können und Palettenmöbel am Haus Dörstelmann

## **Beratungen in Präsenz**

Die Beratungen finden wieder statt und kommen auch wieder in Präsenz.

## **Erstvorstellung**

Bei der Fakultät Statistik. Des Weiteren wird Anfang Mai eine Vorstellung für Schüler\*innen des Praktika Programm der Peter-Weise Schule stattfinden.

## **Diverse Anfragen für die Wahlwoche**

Leider alle Erfolglos, Ziel war eine Veranstaltung zu der Entwicklung der Politik oder Hochschulpolitik in NRW. An Ihre Stelle kommt eine Veranstaltungen aus Eigenrecherche.

## **Momentane Coronaregelungen**

Nach Gesprächen mit dem Pandemiebeauftragten und der Zuständigen für Arbeitsschutz habe ich eine Mail mit den aktuellen Regelungen für Spaßveranstaltungen am Campus an Studierendengruppen geschrieben. In kurz: Es gilt weiterhin, bitten beachten, es gibt eine Pandemie, aber keine Auflagen mehr, abseits der Maskenpflicht in Innenräumen

## **Anfrage an die Satzungskommission**

Angefragt, wann und wie sie sich treffen. Trefft ihr euch? Langsam wirds eng mit dem Härtefalländerungen ^^

## **Ausschreibungen**

Die Fahrradwerkstadt wurde erneut ausgeschrieben. Der Arbeitsvertrag der Projektstelle wurde mit Alongi besprochen und die Stelle soll zeitnah publiziert werden.

## **Mieterverein**

Der Mieterverein möchte unseren Beitrag erhöhen von 1000€ für alle Studierenden zu 1100€ für alle Studierende im Jahr. Der Betrag ist seit 1993 nicht erhöht worden, abgesehen von einer Erhöhung zur Euro-Einführung. Die FH, trotz weniger Studierenden zahlt den gleichen Betrag.

## **Hygieneregulungen**

Umsetzung der neuen Hygieneregulungen für den AStA.

## **2. Finanzen**

### **Haushalt**

Es wurde ein neuer Haushalt für das Haushaltsjahr 2022/2023 angefertigt. Dieser wurde in den Haushaltsausschuss getragen, dort besprochen und bald auf der kommenden Studierendenparlamentssitzung besprochen. Erwähnenswert wäre der Wegfall der Härtefall Pauschale für ein Semester, da wir aus dem letzten Jahr zu hohe Überschüsse haben. Die Anschaffung eines Lastenrades oder auch die zusätzlichen Einnahmen die durch einen Kooperationsvertrag mit nebenan liegenden FH zu stande kamen

### **AK Digitalisierung**

Der Arbeitskreis Digitalisierung traf sich mehrere male und wir konnten die Planung inzwischen konkreter werden lassen, insbesondere dadurch, dass einige der Firmen mit welchem wir Kontakt hatten sich selbst außer Stande sahen unseren Anforderungen gerecht zu werden.

Der Arbeitskreis wird sich auch nochmal kurz vor der StuPa Sitzung treffen um die Modalitäten der geplanten Digitalisierung, trotz großer unwägbarkeiten, verständlich und nachvollziehbar für das Parlament aufzubereiten. So können bestenfalls Fragen schon bei der Vorstellung geklärt werden.

## **Sonstiges**

Wie gewöhnlich viel auch Arbeitszeit für „Alltägliches“ im Sinne vom Ausstellen von Dokumenten für Fachschaften, Beratung von Fachschaften oder Ags, dem Bearbeiten etwaiger Anträge sowie Diensten im AStA oder an.

## **3. Öffentlichkeit**

- Werbung für Veranstaltungen Feministische Kampfwoche
- Werbung für Pflanzaktion des Nachhaltigkeitsbüros
- Informationen über Urlaub von Beratungen und AStA Öffnungszeiten veröffentlicht
- Werbung für „Aufsatteln für´s Klima“
- Werbung für globalen Klimastreik
- Werbung für Themenwoche Antisemitismus
- Werbung für Campusrallye
- Werbung für „Tag der Solidarität“
- Stellenausschreibung Fahrradwerkstatt veröffentlicht
- Monatsupdate März 2022 veröffentlicht
- Fragen zum SoSe gesammelt und beantwortet (Instagram)
- Highlight-Story (Instagram): Informationen über die TU und das Studium
- Vorstellungsposten: Vorsitz
- Werbung für die Aktionswoche zur Landtagswahl
- Werbung und Infos über die kommenden Wahlen an der TU Dortmund
- Werbung für die Kandidatur bei den Wahlen
- Werbung für eine Führung durch die Zeche Zollern
- Beantwortung von Fragen, Anliegen, E-Mails
- Vorbereitung von Werbung für die HIV-Testaktion
- Beim Aufräumen des AStA mitgeholfen

## **4. Hochschulpolitik und Lehre**

### **Arbeitskreis für Hochschulpolitik und Lehre**

Das Hopo-Team hat zum ersten Treffen des Arbeitskreises eingeladen. Dort haben wir unsere Ziele besprochen und sind in einen freien Austausch getreten.

Für ein zweites Treffen haben wir noch keinen Termin festgelegt, freuen uns aber weiterhin über Verstärkung.

### **SK QSL**

Im Rahmen der SK QSL wurde das Leitbild für gute Lehre fertiggestellt und weiter über das Thema der Evaluation gesprochen.

Darüber hinaus wurde die Prüfungsordnung der Lehrämter überarbeitet und ein Entwurf abgestimmt. Diese beinhaltet vor allem Änderungen, die das Hochschulgesetz oder die neue Lehramtszugangsverordnung vorsieht (z.B. Umbenennung von Sozialwissenschaften), aber auch einzelne Elemente wie die eindeutige Formulierung, dass bei Klausureinnahmen Kopien für den eigenen Gebrauch erstellt werden dürfen.

### **Systemakkreditierung**

Es fand die zweite Begehung der Universität für die Systemakkreditierung statt. Die TU Dortmund kann nach Sicht der Gutachter\*innen mit Auflagen akkreditiert werden. Die Auflagen betreffen die verbesserte Festhaltung von Qualitätsmanagementstrategien, zudem liegt ein Fokus auf den Lehramtsstudiengängen. Für uns würde die Systemakkreditierung bedeuten, als Studierendenschaft direkter auf unsere Studiengänge einwirken zu können. Im Rahmen der SK QSL werden wir weiter an der Umsetzung der Auflagen beteiligt sein. Falls ihr mehr Infos über das Akkreditierungswesen und die weiteren Konsequenzen einer Systemakkreditierung haben wollt: Meldet euch gerne bei uns!

### **Programmakkreditierung**

Hestia und Sarah haben an einer Schulung zu Programmakkreditierung teilgenommen und können sich nun in den studentischen Pool aufnehmen lassen. Ein Folgeseminar zum Thema Systemakkreditierung wird voraussichtlich im Sommer angeboten.

### **LAT**

Im LAT findet auch weiterhin ein stetiger Austausch statt. Themen die in letzter Zeit von Bedeutung waren, sind der Ukraine-Krieg und das 9-Euro-Ticket. Zum letztgenannten wurden verschiedene Modelle der Erstattung diskutiert (Rabatt im nächsten Semester, Erstattung über Verkehrsverbände, oder Kombinationen aus beiden). Die LAT-Koordination führt mit Verkehrspolitikern\*innen der Fraktionen Gespräch. Es gibt aber noch keine weiteren Informationen zur weiteren Ausgestaltung des Angebots.

### **Campusrally**

Zusammen mit dem Team Kultur haben wir eine Campusführung geplant, bei dem die Studierenden auch Einblicke in die Versorgungstunnel erhalten konnten.

## **Wahlwoche**

In Kooperation mit den anderen Referaten des AStA sind wir weiterhin daran beteiligt, am Dienstag eine Podiumsdiskussion mit Politiker\*innen auf die Beine zu stellen, zudem werden auf den Social-Media-Kanälen des AStA die Wahlkreiskandidierenden vorgestellt. Eine geplante weitere Diskussion mit Spitzenkandidat\*innen zur Landtagswahl musste leider aufgrund von Absagen abgesagt werden.

Die Podiumsdiskussion, die am 26.04. im HS1 des EF50 stattfindet, wird auch einen Fokus auf Hochschulpolitik legen. Wir laden deswegen auch euch Parlamentarier\*innen herzlich ein, dazu zu kommen!

## **Campusöffnung**

Wir bleiben vernetzt mit dem Rektorat, um die Öffnung des Campus zu begleiten und in Kooperation mit dem Rektorat mögliche neue Veranstaltungen zu planen.

## **5. Soziales, Diversität und Internationales**

### **Feministische Kampfwoche**

Vom 8. März bis zum 5. April fanden Veranstaltungen im Rahmen der Feministischen Kampfwochen statt. Leider müssen wir festhalten, dass wir einige Veranstaltungen aufgrund mangelnder Anmeldungen absagen mussten. Trotz konstanter Werbung auf den Social-Media-Kanälen des AStAs und der autonomen Referate, auf der Homepage und die Bitte des Mitbewerbens der Fachschaften und Agen war die Beteiligung im Vergleich zum letzten Jahr niedriger. Wir vermuten, dass es in erster Linie am online Format liegt, in dem alle Veranstaltungen stattgefunden haben. Zudem fand eine erneute Zusammenarbeit mit dem Feministischen Kollektiv Dortmund statt in Form von gegenseitigem Support auf Social Media.

### **Gleichstellungskommission**

Es wurden die letzten Gleichstellungskonzepte der Fakultäten verabschiedet und die Antidiskriminierungsrichtlinie wurde im Senat angenommen. Zudem wurde die Situation zur Namensänderung von Transpersonen angesprochen.

### **Namensänderung von Trans-Personen**

Aufgrund der derzeit nicht möglichen Namensänderung für Studierende an der TU, die trans sind, haben wir das Gespräch mit Frau Zimmermann von der Stabsstelle

Chancengleichheit gesucht. Leider nennt die Universität immer noch „technische Probleme“ als Hindernis. Aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheit ist in Zusammenarbeit mit QFR (Queer-feministisches Referat) und MIQ (Male-Ident-Quer-Referat) über ein weiteres Vorgehen besprochen worden. Institutionen der Universität (Senat, Rektorat, etc.) werden nun informiert, Kontakt zur Presse soll ebenfalls aufgenommen werden.

### **Werbung für Periodenproduktspender**

Der Tampon- und Bindenspende im Eingang des AStAs wird nun campusweit mit einer Plakatkampagne beworben. Die Motive sollen zudem auf die Entstigmatisierung der Periode und das Thema Periodenarmut hinweisen. Vielen Dank an die Künstlerin Lissis Art für die Motive und an das Referat Nachhaltigkeit & Mobilität fürs Mithelfen!

### **Technikverleih**

Der Technikverleih läuft weiterhin und wird stetig nachgefragt. Um die Ausleihe zeitflexibler zu ermöglichen, wird eine Handreichung für alle Referent\*innen erarbeitet. In Zukunft soll zu allen Dienstzeiten eine Ausleihe möglich sein.

### **Gespräche mit den AStA-Beratungen**

In der nächsten Woche wird es ein Treffen mit der BAföG-Beratung geben, um über aktuelle Problemanfragen zu sprechen. Ein Termin mit der Frauenberatung soll bald folgen.

### **Härtefallwiderspruchsanträge**

Es wurden noch vereinzelt nachgereichte Anträge bearbeitet.

### **Thema Wohnen und Vergaberichtlinien**

Beim letzten kleinen runden Tisch der Beratungen war das Thema Wohnen ein großes Thema. Inzwischen wurden vom Studierendenwerk die Vergaberichtlinien für die Wohnheime eingesehen. Beim nächsten Tisch werden diese besprochen und darüber diskutiert, was weiter getan werden kann, um die Situation nicht zu schwierig zu machen.

## **Festival contre le Racisme**

Für die Planung des FclRs stehen wir im aktiven Kontakt mit dem PSA, dem AAR, der IHG, dem UFC, dem Uni Chor und dem Studierendenwerk. Das PSA und die IHG sind sich noch im Unklaren in welcher Form ihr Beitrag zu der Woche stattfinden wird. Das AAR plant einen Poetry Slam Abend und eine Kunstaustellung. Vom UFC haben wir eine Zusage und einen Filmvorschlag erhalten und befinden uns in der konkreteren Planung. Das Studierendenwerk ist angefragt unsere Festivalwoche mit internationalen Gerichten zu begleiten und mit Werbung zu unterstützen. Auch das International Office wird bei der Werbung dabei sein. Für Programm und Planungsunterstützung wird es bald ein Gespräch geben.

## **Fortbildung: Rassismus Workshop**

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk-Vielfalt wird ein Workshop zum Thema Rassismus erkennen und richtig handeln organisiert. Er dient zur Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter\*innen des AStAs, in erster Linie der Beratungen. Für genauere inhaltliche Planungen wird auf die finanzielle Genehmigung des StuPas gewartet (s. Antrag) und auf die Terminumfrage der Mitarbeiter\*innen. Angesetzt ist ein ganzer Tag von 10-16 Uhr für max. 15 Teilnehmer in Präsenz in dem Seminarraum des AStAs.

## **6. Kultur**

### **Führung Zeche Zollern**

Die Sonderausstellung zu Erich Grisar, die in der Zeche stattfindet nehmen wir zum Anlass mit einer Gruppe von Studierenden das Zechengelände zu besuchen, da die Ausstellung in der Zeche aktuell europäische Geschichte und Industriekultur eindrücklich verbindet. Der Termin dafür ist der 30.04. 2022 es wird einmal eine Führung durch die Werkhalle stattfinden und ein Besuch der Fotoausstellung mit Führung, beides durch Museumspersonal geleitet. Die Kosten für Eintritt und die beiden Führung übernimmt der AStA für die Studierenden. Die Gruppengröße ist dabei von Seiten des Museums auf 25 Personen pro Führung begrenzt, bei großem Interesse könnte man den Termin allerdings wiederholen

## **Stelle reduziert**

Aufgrund von Mehrbelastung im Studium durch das neue Semester und dadurch weniger Zeit für die AStA-Arbeit hat Timuçin seine Stelle ab April auf eine 0,25-Stelle reduziert.

## **Themenwoche Antisemitismus**

Zusammen mit dem Referat Soziales, Diversität und Internationales wurde eine Themenwoche zu Antisemitismus in der ersten Vorlesungswoche durchgeführt. Diese sollte Studierenden eine Möglichkeit geben, mehr über Antisemitismus in der heutigen Zeit zu erfahren und dabei helfen Fragen danach zu beantworten, was Antisemitismus eigentlich ist, wie er sich zeigen kann und was man gegen ihn tun kann. Diese Woche bestand aus drei digitalen Veranstaltungen einem Vortrag, einer Podiumsdiskussion und einem Workshop.

Leider gab es sehr wenige Anmeldungen und nachdem der Vortrag und die Podiumsdiskussion noch mit einigen Teilnehmenden stattfinden konnte, musste der Workshop nach Rücksprache abgesagt werden, da die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht wurde.

## **LastenRad**

Nachdem bereits im Vorfeld zusammen mit dem Referat Nachhaltigkeit und Mobilität intensiv Lastenräder verglichen wurden, wurde mit einem der eingeholten Angebote ein Antrag auf Förderung gestellt, der mittlerweile bereits positiv zurückkam. Währenddessen wurde bei der FSRK ein Antrag auf Teilung der Kosten gestellt, für den die Sitzung mehrfach besucht wurde, um ausführlich auf das vorliegende Angebot und die mögliche Anschaffung einzugehen. Bei der Sitzung, die in der vergangenen Woche beschlussfähig war, wurde nun die Beteiligung der FSRK beschlossen.

## **Bildungsfahrten**

Es bestand mit dem Studierendenwerk Austausch zu geplanten Bildungsfahrten. Da die Bildungsfahrten aufgrund wegfallender Förderungen in diesem Jahr deutlich teurer sein müssten, wurde um eine Beteiligung an den Kosten gebeten. Es wird sich an den Kosten für teilnehmende Studierende der TU für die Bildungsfahrt nach Berlin

im Juli beteiligt. Eine andere Bildungsfahrt soll nun im September in Hamburg stattfinden und wird ebenso unterstützt.

### **Treffen mit BlockaDo**

Es gab mehrere Treffen mit verschiedenen Gruppen über das Bündnis BlockaDO, bei denen Ideen zu Aktionen zum ersten Mai und gegen Nazis zusammengetragen wurden.

### **Kommunikation Wahlkommission**

Es fand Kommunikation mit der Wahlkommission statt. Zur Unterstützung dieser wurden Litfaßsäulen und Räume gebucht. Außerdem wurde um Unterstützung der Wahlen vor Ort und um Hilfe bei der Findung von Fragen für einen Wahl-O-Mat gebeten. Die Bitten wurden im AStA besprochen, eine Abdeckung vor Ort während des AStA-Dienstes sollte möglich sein und zur Öffnung der Fragefindung sollen jetzt über die Kanäle des AStAs möglichst viele Studierende miteinbezogen werden.

### **Buchungen**

Es gab wie üblich einige Anfragen zur Buchung von Litfaßsäulen und Räumen. Da nicht immer klar war, ob einer Buchung stattgegeben werden soll, fand darüber einiges an Kommunikation statt und es wurde in einer AStA-Sitzung noch einmal die Begrenzung auf Organisationen der Studierendenschaft betont und entsprechend wurden Zu- oder Absagen verteilt.

Zudem sind seit dieser Woche wieder alle Materialien und Räume regulär buchbar, wobei bei Raumbuchungen und sonstigen Veranstaltungen auf passende Hygienemaßnahmen geachtet werden soll.

### **Luftfilter**

Als zusätzlicher Schutz für Zusammenkünfte vor Ort, wurden zwei Luftfiltergeräte angeschafft, die im AStA benutzt werden können. Eins dieser Geräte ist zusätzlich über das Buchungssystem für Veranstaltungen verfügbar. Neben einer gewissen Filterung von Aerosolen können diese auch gegen Pollen nützlich sein.

## **Flaggen**

Zur besseren Sichtbarkeit und Präsenz bei Veranstaltungen wurden eine Beach-Flag (zum Aufstellen) und zwei weitere Flaggen mit dem AStA-Logo angeschafft.

## **7. Nachhaltigkeit und Mobilität**

### **Mensaumfrage**

Die Umfrage zur Mensa ist mit knapp 3000 eingegangenen Ergebnissen abgeschlossen und wird jetzt mit dem Nachhaltigkeitsbüro zusammen ausgewertet. Die Ergebnisse haben wir vor grafisch aufzubereiten und zu veröffentlichen. Fragestellungen an das Umfrageergebnis können gerne an „nachhaltigkeit@asta.tu-dortmund.de“ geschickt werden.

### **Nachhaltigkeitswoche**

Wir planen eine Nachhaltigkeitswoche am Campus. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk und Campus for future umgesetzt und ist für den Zeitraum 30.5.-03.06. angesetzt.

Bisher sind verschiedene Workshops geplant zu dem Thema „upcycling“ und ein Mitmach-Workshop in Zusammenarbeit mit MehrWert21 zum Thema „Weitergeben statt Wegwerfen“. Außerdem soll es einen Markt der Nachhaltigkeit geben. Desweiteren sind eine Tauschbörse, ein Live Podcast mit dem Ernährungsrat und ein Climate Slam

Wir haben außerdem angefangen einen Saisonkalender für diese Woche zu gestalten.

### **Fahrradreparaturstation**

Zur Fahrradreparaturstation haben wir keine weiteren Nachrichten erhalten und warten weiterhin auf ein Angebot für die Dacherweiterung.

### **Nextbikestationen**

Zusammen mit dem Öffentlichkeitsteam haben wir auf Instagram nach Wünschen für neue Nextbikestationen gefragt und diese zusammengefasst an unseren Ansprechpartner weitergeleitet.

### **Wildwiesen**

Die Wildwiesen wurden angelegt. Leider musste die Pflanzaktion, aufgrund des Wetters, um eine Woche verschoben werden. Für weitere Fragen meldet euch gerne beim Nachhaltigkeitsbüro.

### **Treffen zum Thema Nachhaltigkeit**

Wir haben auch wieder an Treffen rund ums Thema Nachhaltigkeit teilgenommen. Diese waren zum Beispiel von „Aufbruch Fahrrad“ oder der „Nachhaltigkeitsstrategie-

Gruppe“, bestehend aus AStA, Nachhaltigkeitsbüro, weiteren Studierenden und Mitarbeitenden der TU.

### **Unterstützung anderer Referate**

Wir unterstützen die anderen Referate weiterhin bei der Planung der Landtagswahlwoche und des „Fclr“. Sowie auch bei der Bewerbung zum Periodenproduktspender. Siehe Bericht von SDI und HoPo.

# Protokoll zur fünften Sitzung des 15. Studierendenparlaments

Am 28. Februar 2022 Online im Zoom-Meeting

Sitzungsleitung:  
Florian Virow, Emily Veuhoff

Führung des Protokolls:  
Hendrik Reichenberg

---

## **Tagesordnung:**

1. Regularien
  - 1.1. Eröffnung
  - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
  - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
  - 2.1. AStA
  - 2.2. Andere Gremien
  - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Änderung der Wahlordnung
5. AStA-Wahl
6. Antrag Projektstelle
7. Satzung der Studierendenschaft
8. Änderung zur Härtefallrichtlinie
9. Wahl der Wahlkommission
10. Festlegung des Wahltermins
11. Nicht öffentliches
12. Verschiedenes

# 1. Regularien

## 1.1. Eröffnung

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet die Sitzung um 18:11 Uhr und begrüßt alle online Anwesenden.

## 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) stellt fest, dass das StuPa mit 23 Parlamentarier\*innen mit satzunggebender Mehrheit **beschlussfähig** ist.

## 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Über folgende Tagesordnung wird abgestimmt:

### Tagesordnung:

1. Regularien
  - 1.1. Eröffnung
  - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
  - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
  - 2.1. AStA
  - 2.2. Andere Gremien
  - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Änderung der Wahlordnung
5. AStA-Wahl
6. Antrag Projektstelle
7. Satzung der Studierendenschaft
8. Änderung zur Härtefallrichtlinie
9. Wahl der Wahlkommission
10. Festlegung des Wahltermins
11. Nicht öffentliches
12. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit 19 zu 0 zu 2 Stimmen **angenommen**.

## **1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen oder Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Es stehen das erste und zweite Protokoll der vierten StuPa-Sitzung zur Abstimmung.

Die Protokolle wurden mit 16 zu 0 zu 6 Stimmen **angenommen**.

## **2. Berichte**

### **2.1. AStA**

#### **Redebeiträge:**

Isabella E. (Die Liste) hat dem AStA einige Fragen schriftlich zukommen lassen. Diese wurden vom AStA am 03.03.2022 schriftlich beantwortet und sind an das Protokoll angehängt.

David W. (AStA) ergänzt zum schriftlichen Bericht des AStA, dass erste kostenlose Tampons und Verhütungsprodukte bereits im Automaten im Windfang des AStA erhältlich sind.

Till Z. (AStA) berichtet, dass es noch ein Treffen mit Abgeordnetenwatch gab. Leider gab es dort niemanden, der sich speziell mit NRW auskennt.

Leonie L. (AStA) erzählt, dass das Programmakkreditierungsseminar stattgefunden hat. Im Sommer wird vermutlich ein weiteres zur Systemakkreditierung stattfinden.

Clara Z. (AStA) berichtet, dass das Team Öffentlichkeit Informationsposts zur AStA-Schließung, zum sturmbedingten Bahnausfall, zum SOS Semesterbeitrag, zur feministischen Kampfwoche, zur Information zur Wahlkommission, zur Hilfe in der Ukraine und zum Studieren mit Kindern am Campus.

### **2.2. Andere Gremien**

#### **Redebeiträge:**

Das MIQ stellt sich kurz dem Parlament vor.

### **2.3. Arbeitsgruppen des StuPa**

Es gab keine Redebeiträge.

## **3. Beschlussausführungskontrolle**

Keine Beiträge.

## 4. Änderung der Wahlordnung

**Antragssteller:** Till Zachel (AStA)

### Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, die folgenden Änderungen in § 4 Abs. 2 der „Wahlordnung für die Wahlen zum StuPa der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund“ aufzunehmen. Die Änderung soll als Änderung der bestehenden, am 04.12.2017 vom StuPa beschlossenen Wahlordnung und nicht im Zuge einer neuen Ordnung erfolgen.

<b>alt</b>	<b>neu</b>
§4 Wahlorgane  (2) Das StuPa wählt die Mitglieder der Wahlkommission sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter bis zum 120. Tage vor dem 1. Wahltag. Die Wahlkommission wählt aus ihrer Mitte die Wahlleiterin oder den Wahlleiter und die stellvertretende Wahlleiterin oder den stellvertretenden Wahlleiter.	§4 Wahlorgane  (2) Das StuPa wählt die Mitglieder der Wahlkommission sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter bis zum 60. Tage vor dem 1. Wahltag. Die Wahlkommission wählt aus ihrer Mitte die Wahlleiterin oder den Wahlleiter und die stellvertretende Wahlleiterin oder den stellvertretenden Wahlleiter.

### Begründung:

Die Frist für die Wahl der Wahlkommission sollte der Praktikabilität halber mit der Frist für die Festlegung des Wahltermins synchronisiert werden. Dies hätte für die eigentliche Durchführung des Wahlverfahrens keinerlei Auswirkungen. Die bisherige Frist hat sich als unnötig lange herausgestellt und kann geändert werden, ohne dass die Rechte der Wählenden wie auch der Kandidierenden in irgendeiner Weise beeinträchtigt werden.

### Ausführung:

Diese Ergänzungsordnungsänderung bedarf nach §47 SdS einer Beschlussfassung mit einfacher Mehrheit seiner satzungsgemäßen Mitglieder und erlangt mit Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen der TU Dortmund Gültigkeit.

### Redebeiträge:

Till Z: (AStA) erläutert dem Parlament den Antrag.

Till erklärt, dass die Kosten enorm hoch wären, wenn wir die Wahl selbst ausrichten müssten. Die Kosten lägen bei 12000 Euro oder sogar weit mehr. Die Alternative wäre eine Wahl in Präsenz. Der aktuelle Wahltermin des Senats liegt bereits außerhalb des aktuell für uns rechtlich möglichen. Deshalb wollen wir jetzt die Wahlordnung ändern.

Ingo M. (Campus Grün) fragt, ab wann die Änderung der Ordnung denn gilt. Außerdem möchte Ingo wissen, ob die 60 Tage nicht mit der Wahlbekanntmachung kollidiert.

Till Z. (AStA) erklärt, dass die Wahlkommission nach der neuen Wahlordnung gewählt wird, wenn wir diese veröffentlichen und dann eine neue Sitzung einberufen. Um mit der Wahlbekanntmachung nicht zu kollidieren, könnte man die Frist ansonsten auf 65 Tage setzen.

Leander S. (Gast) erklärt, dass die 60 Tage nicht mit der Veröffentlichung kollidieren. da für diese eine Frist von 45 Tagen gilt. Die 60 Tage gelten nur für die Festlegung des Wahltermins. Man könnte aber 61 Tage als Frist wählen. Für die Außenwirkung sollte das ausreichend sein, denn jeder hat weiterhin genug Zeit von der Wahl zu erfahren.

David R. (RCDS) erwähnt, dass die Wahlbekanntmachung bis zu 60 Tage vorher gemacht werden muss. Die Wahlleitung muss die Wahl bekanntmachen. Deshalb passen 60 Tage nicht und es dürfte dort zu einer Kollision kommen.

Ingo M. (Campus Grün) stimmt David R. zu und fragt, was das Justizariat zu dem Thema sagt.

Till Z. (AStA) erwähnt, dass die Grundidee vom Justizariat kommt.

David R. (RCDS), Till Z. (AStA) und Ingo M. (Campus Grün) diskutieren im Gespräch verschiedene Fristen. Bei 80 Tagen kommen wir auf den 4. März, das wäre bereits zu knapp, bei 72 Tagen kommen wir auf den 12.03., was ebenfalls super knapp ist, weil 10 Tage die Frist für eine erneute StuPa-Einladung beträgt. Die Veröffentlichung auf 53 Tage zu senken wäre ebenfalls noch eine Alternative.

**Antrag zur GO 10:** Beratungspause von 10 Minuten

Ohne Gegenrede **angenommen**.

Das Ergebnis der Beratungspause ist folgender **Änderungsantrag**:

Das StuPa wählt die Mitglieder der Wahlkommission sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter bis zum **72. Tage** vor dem 1. Wahltag.

Till Z. (AStA) übernimmt den Änderungsantrag.

Das Studierendenparlament hat die Änderung der Wahlordnung inklusive der übernommenen Änderungen mit 25 zu 0 zu 0 Stimmen **angenommen**.

## 5. AStA-Wahl

### AStA-Wahl für das Referat Soziales, Diversität und Internationales

#### TOPsteller\*innen:

Der Allgemeine Studierendenausschuss

#### Begründung des TOPs:

Nachdem ein Mitglied aus dem Referat ausgeschieden ist, hatte der AStA die Referatsstelle ausgeschrieben, um geeignete Kandidat\*innen zu finden, woraufhin nun eine Wahl in den AStA stattfinden kann.

#### Ziel des TOPs:

Wahl einer\*eines neuen AStA-Referent\*in.

#### Redebeiträge:

David W. (AStA) schlägt Yunus Dogan für das Amt vor.

#### Vorstellung und Fragen:

Yunus D. (Gast) stellt sich als Yunus, Student der Wirtschaftswissenschaften, vor. Er ist bereits engagiert im sozialen Bereich unterwegs und hat bereits Erfahrung in verschiedenen Hilfsorganisationen. Eine Freundin hatte ihn auf die Anzeige des AStAs hingewiesen, woraufhin er sich über die Anforderungen informiert und sich anschließend beim AStA vorgestellt hat. Jetzt ist er hier und offen für die Fragen des Parlaments.

Es gibt keine Fragen aus dem Parlament.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet den ersten Wahlgang.

Yunus Dogan wird mit 18 zu 1 zu 5 Stimmen **gewählt**.

Yunus D. (ehemals Gast, jetzt AStA) **nimmt** die Wahl **an**.

## 6. Antrag Projektstelle

### Antrag für Projektstelle zur Initiierung und Begleitung von Evaluationen

#### Antragsteller\*innen:

AStA Vorsitz

#### Ansprechperson:

Kyra Lenoudias und Till Zachel

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA schreibt eine Projektstelle aus. Zu ihren Aufgaben gehört: Hilfestellung zur Auswahl eines Umfragewerkzeuges (1), Erstellung eines Konzeptes zur Anwendung von

Evaluationen im Hochschulkontext (2). Begleitung von Gremien der verfassten Studierendenschaft der TU Dortmund bei der Durchführung eigener Evaluationen (3). Das Honorar beträgt insgesamt 2347,80€

Die Auszahlung geschieht nach Erreichung von Prüfpunkten und wird im Verhältnis der veranschlagten Zeit zu dem Prüfpunkt zur Gesamtvertragslaufzeit ausgezahlt. Der Arbeitsvertrag wird am Ende von unserem Rechtsanwalt überprüft und dessen Empfehlung nach geändert.

### **Begründung:**

Wie in der letzten Studierendenparlamentssitzung besprochen soll die Bezahlung nach der Leistung erfolgen. Mit diesem Antrag ist dies sichergestellt.

### **Redebeiträge:**

Till Z. (AStA) teilt seinen Bildschirm und zeigt dem Parlament, wie er sich mögliche Bezahlungen vorstellt und bittet das Parlament zwischen diesen Möglichkeiten auszuwählen. Bei 14€ in der Stunde käme man auf ein Gesamthonorar von etwa 2500€. Till schlägt folgende fünf Summen vor:

1.	2.	3.	4.	5.
2222€	2450€	2780€	3330€	4444€

Luca K. (Juso HSG) meint, dass 2500€ doch ganz sinnvoll klingt.

Till Z. (AStA) möchte einen Änderungsantrag auf „Das Honorar beträgt insgesamt 2500,00€.“ übernehmen.

Das Studierendenparlament **beschließt** die Projektstelle zur Initiierung und Begleitung von Evaluationen inklusive der übernommenen Änderungen mit 22 zu 0 zu 2 Stimmen.

## **7. Satzung der Studierendenschaft**

### **Antragssteller\*innen:**

Das Präsidium, namentlich Florian Virow, Emily Veuhoff und Hendrik Reichenberg

### **Begründung des Antrags:**

Frau Eßer hat uns einen neuen Entwurf zur Satzung der Studierendenschaft zugeschickt. Folgendes hat sie uns dazu geschrieben:

Der Entwurf berücksichtigt die Änderung des § 53 Abs. 4 HG NRW, wonach die Satzung regeln kann, dass mit Ausnahme der Sitzungen des Studierendenparlaments die Sitzungen der Gremien der Studierendenschaft in elektronischer Kommunikation stattfinden dürfen (vgl. § 43 Abs. 2 der Satzung) und Beschlüsse in elektronischer Kommunikation (vgl. § 43 Abs. 3 der Satzung) oder im Umlaufverfahren (vgl. § 43 Abs.

12 der Satzung) gefasst werden dürfen. Mit Ausnahme von Wahlen im Zuständigkeitsbereich des Studierendenparlaments dürfen Wahlen im Zuständigkeitsbereich eines Gremiums der Studierendenschaft in elektronischer Kommunikation stattfinden (vgl. § 44 Abs. 2 der Satzung).

Für das Studierendenparlament finden die entsprechenden Regelungen der Satzung nur Anwendung, sofern durch Gesetz oder Rechtsverordnung erlaubt. Aktuell erlaubt die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung (CEHV), bei der es sich um eine Rechtsverordnung auf der Grundlage des HG NRW handelt, dass auch das Studierendenparlament in elektronischer Kommunikation oder in einer Mischform tagen, Beschlüsse in elektronischer Kommunikation oder in einer Mischform fassen und – sofern in der Satzung geregelt - Wahlen in seinem Zuständigkeitsbereich durch Stimmabgabe in elektronischer Form durchführen darf, vgl. § 5 Abs. 7 CEHV. Während der Gültigkeit dieser Regelungen der CEHV finden somit die entsprechenden Regelungen der Satzung der Studierendenschaft für das Studierendenparlament Anwendung.

Im Übrigen wurden insbesondere erforderliche Ergänzungen in § 43 Abs. 11 S. 3 und Abs. 12 S. 10 der Satzung (Information der Öffentlichkeit) vorgenommen. Zudem wurde die Satzung gemäß Empfehlungen der TU Dortmund zur geschlechtergerechten Sprache gegendert.

**Antragstext:**

Das Studierendenparlament beschließt die vorliegende Satzung der Studierendenschaft.

Alternativ wäre auch ein Antrag zur GO, Punkt 14. Überweisung des Antrags in einen Ausschuss oder eine Kommission möglich.

**Redebeiträge:**

Es gab Hinweise auf einige redaktionelle Fehler durch Ingo M. (Campus Grün) und Hendrik R. (Präsidium/Campuspioniere), die Florian V. (Präsidium/Juso HSG) einarbeiten möchte.

In der vorliegenden Gegenüberstellung der alten und neuen Fassung wurden lediglich die zu ändernden Paragraphen bedacht und die redaktionellen Änderungen von Frau Eßer außen vor gelassen.

alt	neu
	Redaktionelle Änderungen: - Satznummern werden eingeführt - Geschlechtergerechte Sprache gegendert nach Empfehlung der TU Dortmund
Aufgrund des § 53 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2021 (GV. NRW. S. 331), hat das Studierendenparlament der Technischen Universität die folgende Satzung beschlossen:	Aufgrund des § 53 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.11.2021 (GV. NRW. S. 1210a), hat das Studierendenparlament der Technischen Universität die folgende Satzung beschlossen:

<b>§ 43 Verfahrensregeln für die Organe und die Gremien der Organe</b>	<b>§ 43 Verfahrensregeln für die Organe und die Gremien der Organe</b>
Alle alten Absätze im §43 werden um +2 verschoben: alte Absatznummern 2-11	Alle alten Absätze im §43 werden um +2 verschoben: neue Absatznummern 2-13
	(2) neu: 1Mit Ausnahme der Sitzungen des StuPa können die Sitzungen des Organs oder Gremiums auch in elektronischer Kommunikation oder in einer Mischform aus physischer und elektronischer Anwesenheit der Mitglieder stattfinden. 2Die*der Vorsitzende oder Sprecher*in des Organs oder Gremiums entscheidet, in welcher Form die Sitzung stattfindet und teilt dies im Rahmen der Sitzungseinladung mit. 3Für die Sitzungen des StuPas gelten die Sätze 1 und 2 nur, sofern Sitzungen des StuPas in elektronischer Kommunikation oder in einer Mischform aus physischer und elektronischer Anwesenheit der Mitglieder durch Gesetz oder Rechtsverordnung erlaubt sind.
	(3) neu: 1Mit Ausnahme des StuPas kann das Organ oder Gremium Beschlüsse auch in elektronischer Kommunikation oder in einer Mischform aus physischer und elektronischer Anwesenheit der Mitglieder fassen. 2Für das StuPa gilt Satz 1 nur, sofern die Beschlussfassung in elektronischer Kommunikation oder in einer Mischform aus physischer und elektronischer Anwesenheit der Mitglieder durch das StuPa durch Gesetz oder Rechtsverordnung erlaubt ist.
(9) In unaufschiebbaren Angelegenheiten, in denen ein Beschluss des an sich zuständigen Organs oder Gremiums nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann, entscheidet die oder der jeweilige Vorsitzende oder Sprecherin oder Sprecher; dies gilt nicht für die Wahlen. Sie oder er hat dem Organ oder Gremium unverzüglich die Gründe für die getroffene Entscheidung und die Art der Erledigung mitzuteilen.	(11) 1In unaufschiebbaren Angelegenheiten, in denen ein Beschluss des an sich zuständigen Organs oder Gremiums nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann, entscheidet die*der jeweilige Vorsitzende oder Sprecher*in; dies gilt nicht für die Wahlen. 2Sie*er hat dem Organ oder Gremium unverzüglich die Gründe für die getroffene Entscheidung und die Art der Erledigung mitzuteilen. 3Sofern für die Beschlussfassung über die Angelegenheit die Öffentlichkeit der Sitzung vorgesehen ist, ist die Öffentlichkeit durch die*den Vorsitzende*n oder Sprecher*in die Öffentlichkeit auf geeignete Weise hinreichend über die getroffene Entscheidung zu informieren.
(10) Außerhalb seiner Sitzungen kann ein Organ oder Gremium Beschlüsse im Umlaufverfahren fassen. Wahlen dürfen nicht im	(12) 1Mit Ausnahme des StuPas kann ein Organ oder Gremium außerhalb seiner Sitzungen Beschlüsse im Umlaufverfahren fassen.

<p>Umlaufverfahren durchgeführt werden. Zur Beschlussfassung im Umlaufverfahren übermittelt die*der Vorsitzende des Gremiums eine Beschlussvorlage samt der zugehörigen Unterlagen in Textform an die Mitglieder des Organs oder Gremiums. Die stimmberechtigten Mitglieder des Organs oder Gremiums müssen ihre Stimmen gegenüber der*dem Vorsitzenden des Organs oder Gremiums in Textform abgegeben; die Frist zur Stimmabgabe beträgt eine Woche. Die Organe oder Gremien können für sich abweichende Fristen in Ihren Geschäftsordnungen festlegen. Eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist ausgeschlossen, wenn ein Mitglied des Organs oder Gremiums der Beschlussfassung im Umlaufverfahren innerhalb dieser Frist in Textform widerspricht; auf die Widerspruchsmöglichkeit ist bei Übermittlung der Beschlussvorlage hinzuweisen. Eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist nur dann wirksam, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder des Organs oder Gremiums ihre Stimmen abgegeben haben. Die*der Vorsitzende des Organs oder Gremiums kann bei Übermittlung der Beschlussvorlage eine längere Frist für Stimmabgabe und Widerspruch vorsehen.</p>	<p>2Wahlen dürfen nicht im Umlaufverfahren durchgeführt werden. 3Zur Beschlussfassung im Umlaufverfahren übermittelt die*der Vorsitzende des Gremiums eine Beschlussvorlage samt der zugehörigen Unterlagen in Textform an die Mitglieder des Organs oder Gremiums. 4Die stimmberechtigten Mitglieder des Organs oder Gremiums müssen ihre Stimmen gegenüber der*dem Vorsitzenden des Organs oder Gremiums in Textform abgegeben; die Frist zur Stimmabgabe beträgt eine Woche. 5Die Organe oder Gremien können für sich abweichende Fristen in ihren Geschäftsordnungen festlegen. 6Eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist ausgeschlossen, wenn ein Mitglied des Organs oder Gremiums der Beschlussfassung im Umlaufverfahren innerhalb dieser Frist in Textform widerspricht; auf die Widerspruchsmöglichkeit ist bei Übermittlung der Beschlussvorlage hinzuweisen. 7Eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist nur dann wirksam, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder des Organs oder Gremiums ihre Stimmen abgegeben haben. 8Die*der Vorsitzende des Organs oder Gremiums kann bei Übermittlung der Beschlussvorlage eine längere Frist für Stimmabgabe und Widerspruch vorsehen. 9Für das StuPa gelten die Sätze 1 bis 8 nur, sofern die Beschlussfassung im Umlaufverfahren durch das StuPa durch Gesetz oder Rechtsverordnung erlaubt ist. 10Fasst ein öffentlich tagendes Organ oder Gremium gemäß § 45 Abs. 1 Beschlüsse im Umlaufverfahren, ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit über die Beschlüsse, für deren Beschlussfassung die Öffentlichkeit der Sitzung vorgesehen ist, hinreichend informiert wird.</p>
<p><b>§44 Wahlen</b></p>	<p><b>§44 Wahlen</b></p>
<p>Alle alten Absätze im §44 ab Absatz 2 um einen Absatznummer nach hinten geschoben</p>	<p>Alle alten Absätze im §44 ab Absatz 2 um einen Absatznummer nach hinten geschoben</p>
	<p>(2) neu:                  1Mit Ausnahme von Wahlen im Zuständigkeitsbereich des StuPas können Wahlen im Zuständigkeitsbereich von Gremien und Organen der Studierendenschaft neben der Abgabe von Stimmzetteln auch durch Abgabe der Stimmen in elektronischer Form erfolgen.                  2Die*der Vorsitzende oder Sprecher*in entscheidet, in welcher Form die Wahl</p>

	<p>durchgeführt wird und teilt dies im Rahmen der Sitzungseinladung mit. 3Das für die elektronische Wahl verwendete Tool muss eine geheime Stimmabgabe gewährleisten und verhindern, dass eine Stimme mehrfach abgegeben werden kann. 4Es muss sichergestellt sein, dass nur authentifizierte Personen zur Stimmabgabe befugt sind. 5In begründeten Einzelfällen, insbesondere bei Manipulationen oder Manipulationsversuchen sowie technischen oder mechanischen Störungen, hat die*der Vorsitzende oder Sprecher*in die Wahl zu unterbrechen oder abubrechen, wenn hierdurch eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nicht gewährleistet ist. 6Werden während der Wahl Störungen bekannt, die ohne Gefahr eines vorzeitigen Bekanntwerdens oder Löschens der bereits abgegebenen Stimmen behoben werden können und eine mögliche Stimmmanipulation ausgeschlossen ist, kann die*der Vorsitzende oder Sprecher*in diese Störungen beheben oder beheben lassen und die Wahl fortsetzen; andernfalls ist die Wahl ohne Auszählung der Stimmen zu stoppen. 7Im Fall eines Abbruchs entscheidet die*der Vorsitzende über die Wiederholung der Wahl. 8Die Umstände des vorliegenden Einzelfalls sind im Protokoll der Sitzung zu vermerken. 9Für Wahlen im Zuständigkeitsbereich des StuPas gelten die Sätze 1 bis 8 nur, sofern Wahlen im Zuständigkeitsbereich des StuPas durch Stimmabgabe in elektronischer Form durch Gesetz oder Rechtsverordnung erlaubt sind. 10Für geheime Abstimmungen im Zuständigkeitsbereich eines Gremiums oder Organs gelten die Sätze 1 bis 9 entsprechend.</p>
<p><b>§ 50 Übergangsbestimmungen und Außerkrafttreten von Vorschriften</b></p>	<p><b>§ 50 Übergangsbestimmungen und Außerkrafttreten von Vorschriften</b></p>
<p>(2) Mit Inkrafttreten dieser Satzung der Studierendenschaft tritt die Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund vom 21.11.2018 (AM Nr. 25/2018), zuletzt geändert durch Ordnung vom 05.08.2020 (AM Nr. 27/2020), außer Kraft.</p>	<p>(2) Mit Inkrafttreten dieser Satzung der Studierendenschaft tritt die Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund vom 19.07.2021 (AM Nr. 20/2021, S. 18) außer Kraft.</p>
<p><b>§ 51 Inkrafttreten</b></p>	<p><b>§ 51 Inkrafttreten</b></p>
<p>Die Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund in Kraft. Ausgefertigt aufgrund</p>	<p>Die Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität</p>

des Beschlusses des Studierendenparlaments der Technischen Universität Dortmund vom 7.10.2020 und dem 20.04.2021.	Dortmund in Kraft. Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Studierendenparlaments der Technischen Universität Dortmund vom 28.02.2022.
---	---

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) geht die obenstehenden Änderungen mit dem Parlament durch.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Das Studierendenparlament **beschließt** die vorliegende Version der Satzung der Studierendenschaft mit 22 zu 0 zu 2 Stimmen.

## 8. Änderung der Härtefallrichtlinie

**Antragstellend:** Till Zасhel

**Ansprechperson:** Till Zасhel

### Antrag:

Das Studierendenparlament möge beschließen, die folgenden Änderungen in § 1 der „Richtlinien über den Erlass und die Rückerstattung des Sozialbeitrages bei sozialen Härtefällen“ aufzunehmen. Die Änderung soll als Änderung der bestehenden, am 11.12.2018 vom StuPa beschlossenen Wahlordnung und nicht im Zuge einer neuen Ordnung erfolgen.

alt	neu
<b>§1 Bedarf</b>	<b>§1 Bedarf</b>
b) Wohnung  Wohnt der*die Antragsteller*in eigenständig, also z.B. nicht mehr im Elternhaus, <b>so wird die durchschnittliche Monatsmiete (inkl. Nebenkosten) bis zu einer Höhe des arithmetischen Mittels der monatlichen Ausgaben für Miete einschl. Nebenkosten in NRW laut Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerks angerechnet.</b> Wohnt der*die Antragsteller*in mit weiteren Personen in einer Wohnung, so werden nur die anteiligen Kosten angerechnet. Wohnt der*die Antragsteller*in im Elternhaus, so wird die ggf. anteilige Miete nur dann angerechnet, wenn er*sie nachweisen kann, dass er*sie Miete zahlt.	b) Wohnung  Wohnt der*die Antragsteller*in eigenständig, also z.B. nicht mehr im Elternhaus, <b>so wird die durchschnittliche Monatsmiete (inkl. Nebenkosten) angerechnet bis zu einer Höhe der Regelbedarfsrelevante Verbrauchsausgaben der Einpersonenhaushalte aus dem Regelbedarfsermittlungsgesetz (RBEG) Abteilung 4 (Wohnungsmieten, Energie und Wohnungssituation) addiert mit der Angemessenheitsgrenze der Bruttokaltmiete laut Fachlicher Weisung des kommunalen Trägers zu §22 und 24 SGB II der Stadt Dortmund.</b> Wohnt der*die Antragsteller*in mit weiteren Personen in einer Wohnung, so werden nur die anteiligen Kosten angerechnet. Wohnt der*die Antragsteller*in im Elternhaus, so wird die ggf. anteilige Miete nur dann angerechnet, wenn er*sie nachweisen kann, dass er*sie Miete zahlt.

Änderungsantrag 1: Streichen der Änderungen in §1 Bedarf b) Wohnungen, stattdessen folgende Änderung vornehmen:	
<b>§1 Bedarf</b>	<b>§1 Bedarf</b>
d) Grundbedarf  Wohnt der*die Antragsteller*in bei den Eltern, so wird der Grundbedarf aus der Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerks berechnet, indem die arithmetischen Mittelwerte der monatlichen Ausgaben eines Normalstudierenden aus „Kleidung“, „Lernmittel“, „Kommunikation“ und „Freizeit, Kultur und Sport“ aufaddiert werden. Wohnt der*die Antragsteller*in nicht bei den Eltern, so wird der Grundbedarf aus der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks berechnet, indem zu dem Bedarf für das Wohnen bei den Eltern die Ausgaben für „Ernährung“ addiert werden.	d) Grundbedarf  Wohnt der*die Antragsteller*in bei den Eltern, so werden die Regelbedarfsrelevante Verbrauchsausgaben der Einpersonenhaushalte aus dem Regelbedarfsermittlungsgesetz (RBEG) berechnet, indem von der Summe der regelbedarfsrelevanten Verbrauchsausgaben der Einpersonenhaushalte Abteilung 11 (Beherbergungs- und Gaststätdienstleistung), Abteilung 7 (Verkehr) und Abteilung 4 (Wohnungsmieten, Energie und Wohnungssituation), subtrahiert werden. Wohnt der*die Antragsteller*in nicht bei den Eltern, so wird die Summe der Regelbedarfsstufe 4 aus dem Regelbedarfsermittlungsgesetz (RBEG) berechnet, indem von der Summe der regelbedarfsrelevanten Verbrauchsausgaben der Familienhaushalte 3. Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres die Abteilungen 11 (Beherbergungs- und Gaststätdienstleistung), 8 (Post und Telekommunikation), 7 (Verkehr), 5 (Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, laufende Haushaltsführung) und 4 (Wohnungsmieten, Energie und Wohnungssituation) subtrahiert werden.

**Begründung:**

Wir sind auf einem Hoch der Ablehnungen, da die Sozialerhebung und damit die Errechnungsgrundlage seit sechs Jahren nicht erneuert wurde. Um dem entgegenzuwirken, möchten wir die Härtefallrichtlinie überarbeiten, bis eine bessere Erhebung oder Datengrundlage zur Verfügung stehen.

**Ausführung:**

Diese Ergänzungsordnungsänderung bedarf nach §47 SdS einer Beschlussfassung mit einfacher Mehrheit seiner satzungsgemäßen Mitglieder und erlangt mit Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen der TU Dortmund Gültigkeit.

**Anhang:**

- <https://asta-dortmund.de/wp-content/uploads/wp-media/service/haertefall/richtlinie/haertefall-richtlinie-netzversion-2020-01-01.pdf>
- [https://www.gesetze-im-internet.de/rbeg\\_2021/RBEG.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/rbeg_2021/RBEG.pdf)

<https://jobcenterdortmund.de/de/articles/miete-heiz-betriebskosten> (auf der Seite ist auch die Weisung zum Download)

**Bsp. Rechnungen 2021:**

Mietkosten

$$463 + 36,87 = 499,87$$

Erklärungen zum Hartz-IV-Regelsatz:

<https://www.lpb-bw.de/regelsatz-hartziv>

„376 Euro für Kinder in der Bedarfsgemeinschaft von 14. bis 17. Jahren sowie Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ohne Zusicherung des BGA umziehen (2021: 373 Euro)“

Grundbedarf allein:

$$434,96 - 11,63 - 39,01 - 36,87 = 347,45$$

Grundbedarf bei Eltern wohnend:

$$373 - 10,62 - 26,05 - 22,92 - 16,59 - 19,73 = 277,09$$

**Redebeiträge:**

Till Z. (AStA) stellt den Antrag vor und rechnet die obenstehenden Anhänge den Parlamentarier\*innen vor.

Er erläutert, dass eine Neuregelung sinnvoll ist, um mehr Leute abzudecken, auch wenn sie eine leicht höhere Miete haben. Dadurch könnte man 18, 21 oder sogar 56 mehr Leute aufnehmen, wenn man sogar beide Paragraphen ändern würde.

Ingo M. (Campus Grün) stimmt Till zu, dass wir den Topf nach Möglichkeit ausschöpfen sollten, weshalb er eine Anpassung positiv sieht. Jedoch hat er die vorliegenden Daten privat nochmal durchgerechnet, weshalb ihm auffiel, dass Teile der Vorlage fehlerhaft sind. Er glaubt, dass man das alleine und mit den Eltern leben tauschen müsste, damit der Antrag irgendwie Sinn ergibt. Ansonsten würden die allein Wohnenden 277 und die bei den Eltern Wohnenden 377 Euro bekommen. Deshalb sollten sich alle noch Gedanken über den Antrag machen, bevor wir über diesen abstimmen. Wenn wir den Antrag mit vorhergehenden Sätzen vergleichen, bekommen allein Wohnende jetzt 200 Euro mehr, die bei den Eltern Wohnenden aber 300 Euro mehr. Hier stellt sich die Frage, ob das sinnvoll ist und weshalb die bei den Eltern Wohnenden so überproportional viel mehr bekommen sollen. Irgendwo hatte Ingo auch noch inhaltlich einen Fehler gesehen. Außerdem verändert sich der Betrag im Gesetzestext noch etwas, wenn man nicht bei den Eltern, aber zu zweit oder zu dritt und mit noch mehr Menschen wohnt. Ingo hat im BAföG geschaut und dort den Freibetrag bei 327 Euro vorgefunden. Hier sehen wir den Betrag nun so angesetzt, dass jede\*r BAföG-Beziehende ein Anrecht auf die Leistung hätte. Wenn wir das an alle BAföG-beziehenden Studis der TU Dortmund auszahlen würden, hätten wir Kosten von etwa 1,1 Millionen Euro. Wir sollten einen Punkt festlegen, ab dem eine Auszahlung gestoppt

wird., damit wir nicht noch weitere Gelder auszahlen müssen, wenn die Kasse bereits leer ist. Um den Redeschwall zusammenzufassen, sollten wir uns noch Gedanken darüber machen, wie wir die Auszahlungsreihenfolge festlegen und wie wir die Verteilung zwischen den bei den Eltern und allein Wohnenden festlegen.

Till Z. (AStA) bestätigt, dass die Thematik viele Punkte angreift. Wen wollen wir eigentlich entlasten, wer leidet die größte Not, das sind alle Punkte, die mit hereinspielen. Tills vorgeschlagene Änderung orientiert sich aktuell an Hartz IV und Alg2, welche wiederum an den Mietpreisen von Dortmund orientieren und außerdem sehr alt sind. Ob das BAföG zu niedrig ist, ist auch eine Frage, die man vielleicht noch abschließend klären müsste. Aber wir sollten definitiv anfügen, dass wir nichts mehr auszahlen sollten, wenn das Geld im Topf aufgebraucht ist.

Kyra L. (AStA) fragt aus persönlichem Interesse, wo Ingo die Beträge für den BAföG-Freibetrag gefunden hat.

Ingo M. (Campus Grün) sagt, dass er das im Internet herausgesucht hat. Und die Beträge seiner Erinnerung nach 861 und 453 Euro betragen haben müssten. Auf Kyras Nachfrage zu weiteren Details bittet Ingo dies bei Statista und BAföG-Rechnern selbst nachzuschauen.

Es entbrennt eine Diskussion zwischen Till Z. (AStA), Ingo M. (Campus Grün), David R. (RCDS), Marlene S. (Campus Grün) und Florian V. (Präsidium/Juso HSG) darüber, ob der Antrag im Haushaltsausschuss oder in der Satzungskommission behandelt werden soll. Abschließend einigt man sich auf die Satzungskommission

**Antrag zur GO 14:** Überweisung des Antrags in einen Ausschuss oder eine Kommission

Das Studierendenparlament **überweist** den Antrag  
mit 15 zu 4 zu 4 Stimmen in die Satzungskommission.

## 9. Wahl der Wahlkommission

**Antrag zur GO 5:** Vertagung des Tagesordnungspunktes

Ohne Gegenrede **angenommen**.

## 10. Festlegung des Wahltermins

**Antrag zur GO 5:** Vertagung des Tagesordnungspunktes

Ohne Gegenrede **angenommen**.

## 11. Nicht öffentliches

Es gibt nichts zu besprechen.

## 12. Verschiedenes

### Redebeiträge:

Till Z. (AStA) erwähnt für alle, dass die Coronaschutzverordnung Ende März ausläuft. Deshalb müssen ab Anfang April alle Sitzungen des StuPa wieder in Präsenz stattfinden.

David W. (AStA) erwähnt im Chat, dass die SHK-Vernetzung am Donnerstag stattfindet. Weitere Infos findet man auf der AStA-Seite.

David R. (RCDS) hofft auf eine hervorragende Anwesenheit bei Präsenzsitzungen.

David W. (AStA) erwähnt, dass dieses Thema auch beim Arbeitskreis Hochschulpolitik thematisiert werden soll.

Isabella E. (Die Liste) merkt an, dass vom 2. bis 10. März noch eine Spendenaufnahme für an die Grenzen der Ukraine stattfindet. Alle sind eingeladen sich dazu bei Isabella oder Grenzenloser Wärme zu melden, falls ihr aktiv helfen wollt.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) legt fest, dass die nächste Sitzung am 10. März stattfinden wird.

David R. (RCDS) fragt, ob die Sitzungen eigentlich um 18 Uhr st. oder ct. beginnen sollen. Florian V. (Präsidium/Juso HSG) entschuldigt sich, dass sich der Sitzungsbeginn leider öfters auf Grund von Organisation verzögert.

**Ende der Sitzung:** 19:45 Uhr

Liste	Anwesend
APFEL	0 / 3
Campus Grün	12 / 13
Campuspioniere	1 / 1
Die Liste	2 / 3
Juso HSG	3 / 4
RCDS	5 / 5
Studis für Studis	1 / 3
wählBAR	1 / 1
<b>Gesamt</b>	<b>25 / 33</b>

## **Antworten auf die Fragen zum Bericht des AStA für die 5. Sitzung des StuPa am 28.02.2022**

Liebe Parlamentarier\*innen,

die Fragen zu unserem Bericht zur Sitzung am 28.02.2022 sind euch zugegangen.

Untenstehend findet ihr die Antworten. Sollte es weitere Fragen geben schreibt uns sehr gerne. Für die Verspätung entschuldigen wir uns.

Viele Grüße

Euer AStA

1. Generelle Fragen: Warum hat der AStA sich nicht bei dem Hanau Gedenktag in Dortmund beteiligt und wird sich der AStA beim Tag der Solidarität beteiligen?
  - Wir haben uns am Vorbereitungstreffen beteiligt und einen Post dazu gemacht, leider haben wir jedoch die Deadline für die Abgabe des Logos verpasst und standen deswegen nicht auf der Kachel
  - SDI nimmt an den Vernetzungstreffen teil und es ist auch eine Beteiligung geplant
2. Ist der AStA bei Treffen zwischen dem Studierendenwerk und der Auslandsgesellschaft mit dabei? Werden die Bildungsfahrten für Studierende weiter vom AStA mit organisiert?
  - Ja, wir stehen diesbezüglich weiterhin in Kontakt. Aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten hat der AStA zwar bisher nicht viel mitgeplant, doch die Fahrten und Termine wurden mittlerweile festgelegt.
3. Was hat das Studierendenwerk zu den Anträgen gesagt? Wie wird nun weiter vorgegangen? Und gab es sonst noch Dinge, die in dem Treffen besprochen wurden?
  - Der Antrag zur nachhaltigen Mensa wurde mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Circa: „Es gibt Dinge die kann man nicht umsetzen, Beschluss hin oder her“.
  - Es wurden Periodenprodukte, Kondome und Damenhygieneartikel in die Automaten des Stwno teilweise schon aufgenommen. Es werden nur die vorhandenen Automaten genutzt. Was darüber hinausgehen soll oder kostenlos sein soll, muss mit der Universität geklärt werden.
4. Ich gehe davon aus, dass es sich um die Wahlwoche zu den Landtagswahlen handelt und nicht die Wahlwoche zum Studierendenparlament, richtig?
  - Ja es handelt sich um eine Themenwoche zur Landtagswahl → Wahlwoche
5. Wisst ihr einen ungefähren Zeitraum, wann dies stattfinden soll? (zum Campusmanagement)

Die Umstellung soll in den Wochen mit der wenigsten Nutzung der Systeme stattfinden, das sind die Dezemberwochen um und nach Weihnachten.

6. Wo soll die Podiumsdiskussion stattfinden? Welche Parteien werden eingeladen? Die Universität wird keine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen für eine Podiumsdiskussion, wenn nicht alle Parteien berücksichtigt werden (sprich auch AFD, Die Rechte und Kleinstparteien). Wollt ihr diese Parteien auch einladen?
  - Wir haben für Räumlichkeiten beim Dezernat 6 angefragt. Im Moment sieht es gut aus und wir erhalten eventuell 2 große Hörsäle. Einmal im EF50 und einmal im HSG1. Es wurden CDU, SPD, FDP und Grüne eingeladen. Die Auswahl fand anhand der Möglichkeiten für ein Podium statt und zum Teil an der Orientierung der Werte der Studierendenschaft und der Universität, welche in der Grundordnung des AStA und auch bei der TU geschrieben stehen. Für die Vorstellung der Wahlkreiskandidierenden für Dortmund werden auf unsere SocialMedia Kanäle alle kurz vorgestellt, welche für die Wahlkreise kandidieren. Die Vorstellung findet frei bzw. erhält nur eine Zeichen- oder Zeitbegrenzung je nach Wunsch, ob eine Text oder Video eingereicht werden will.
  - Eine Zusammenarbeit mit faschistischen Parteien (AfD etc.) steht für uns in keiner Weise zur Debatte.
7. Wie möchte man nun weiter vorgehen? (Zum kleinen Runden Tisch der Beratungen)
  - Das nächste Treffen mit dem Studierendenwerk findet am Freitag den 25.02 statt. In diesem werden verschiedenen Themen auch das Wohnen angesprochen. Des Weiteren gab es eine Anfrage aus dem Kreis der FH wie weitervorgegangen werden soll. Diese wurde noch von keiner der Stellen, welche teilgenommen hatten, beantwortet.
  - Der AStA hat inzwischen auf die Anfrage der FH geantwortet und wird dort vom Treffen mit dem Studierendenwerk berichten, dann wir das weitere Vorgehen abklärt
8. Wer sind "die Organisationen, Menschen und Gemeinden"? (Zur Antisemitismuswoche)
  - ADIRA Dortmund → Workshop
  - Hennig Flad der BAG Kirche und Rechtsextremismus → Vortrag und Podium
  - die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW: Sabine Leutheusser-Schnarrenberger → Podium
  - Die Beratungsstelle der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf → Podium
  - die jüdische Gemeinde aus Dortmund
  - Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Westfalen-Lippe
9. Wer wird nun genommen? Wird diese Person noch der Koalition vor der nächsten StuPa Sitzung vorgestellt? Zur Soziales Stelle)

- Wir wollen im StuPa zur Wahl stellen Yunus. Ja er wird sich der Koalition und Studierendenparlament noch vorstellen.

10. Auch hier die Frage, was wurde Besprochen. (SoPoLat treffen)

- Es wurde über eine mögliche Änderung der HWVO gesprochen, die möglicherweise dazu führen könnte, dass rückzahlungsfreie Härtefallzahlungen möglich werden
- Es wurde über die Finanzierung von kostenlosen Periodenprodukten auf dem Campus gesprochen (Versuche, QVM-Mittel dafür zu beantragen, sind leider gescheitert)
- Es ist über die angespannte Wohnraumsituation in Köln gesprochen worden
- Es wurde die Kampagne SOS Semesterbeitrag vorbereitet

11. Was für andere Veranstaltungen sind geplant? Wann können wieder Veranstaltungen auf dem Campus stattfinden? (Zum Kneipenquiz)

- Wann wieder Veranstaltungen am Campus stattfinden, außer der Lehrbetrieb hat die Uni zu bestimmen. Den Beschlüssen der Uni haben und werden wir uns nicht entgegenstellen. Die Universität weiß auch noch nicht mehr, siehe Rundmail an alle Studierende.

12. Hat man den Campus Garten auch gefragt (Zur Nachhaltigkeitswoche)

Der Bericht wurde so früh verschickt, in der Zwischenzeit haben wir bereits Kontakt zu Mitgliedern der AG aufgenommen. Ein Mitglied hat bereits Interesse bekundet mindestens einen Rundgang durch den Campusgarten anzubieten in der Woche. Auf weitere Rückmeldungen warten wir noch.

13. Ist die Fahrradwerkstatt auch mit dabei? auch dort geht es ja um Nachhaltigkeit indem das Fahrrad benutzt wird und diese Repariert werden oder neue zusammengebaut (zur Nachhaltigkeitswoche)

Unser erster Fokus lag auf dem Thema nachhaltige Ernährung, da die Woche ursprünglich im Rahmen des Veganuary stattfinden sollte (aber Coroni). Dies wurde durch die Zusammenarbeit mit CFF nun bereits weiter geöffnet, somit ist das ein sehr guter Vorschlag und wir fragen sie mal an, ob sie Lust haben, dabei zu sein.

14. Die Fahrradwerkstatt ist auch für Fahrradreparaturen zuständig. Dort sind 3 Menschen angestellt. Inwieweit sind die bei dem Projekt mit dabei? (Zur Fahrradreparaturstation)

Die Fahrradreparaturstation entsteht durch einen StuPa Beschluss. Dabei handelt es sich um eine Station, wo man eigenständig und ohne weitere Hilfe kleinere Reparaturen an seinem Fahrrad vornehmen kann. Die Fahrradwerkstatt könnte, um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen und Aufmerksamkeit auf die neue Station zu lenken einen Tag Hilfestellungen an

der Station anbieten. Da bisher noch nicht geklärt ist, wer die Anschaffung und Instandhaltung der Station übernimmt (AStA oder Universität) könnte die Fahrradwerkstatt dort involviert werden, obwohl dazu aber auch AStA Referent\*innen in der Lage sein sollten.

#### 15. Zur Wahlwoche

1. Wer ist zuständig? Vorsitz oder Referat HoPo&Lehre?

Zuständig ist der gegründete Arbeitskreis Wa(h)lwoche des AStA. Besteht aus 6 Personen. Es gibt dort Kleingruppen welche Schwerpunktmäßig sich um einzelne Veranstaltungen kümmern.

2. Wie sieht es mit der Beteiligung von AStA AGs aus?

Bis auf CFF (Campus for Future) gibt es bis jetzt keine weiteren Beteiligungen

3. Wenn möglich, wer ist die Ansprechperson für die AGs?

#### 16. FCLR

1. Welche AGs wurden angeschrieben?

Alle AGs, Mail ging über den Verteiler

#### 17. Periodenproduktspender

1. Gab es eine Kostenabschätzung?

Ja. Die Abschätzung wurde auch im Haushalt berücksichtigt. Wir gehen dabei von veganen, ökologischen Produkten aus.

#### 18. Rezept-Wettbewerb

1. Wie viele Einsendungen gab es ungefähr?

Es gab 46 Einsendungen von 30 verschiedenen Personen.

2. Wurden Rezepte ausgeschlossen?

Nein, es mussten keine Rezepte ausgeschlossen werden. Ein Rezept war doppelt, da müssen wir noch schauen welches der beiden wir wählen.

#### 19. Campusgarten AG

1. Was für ein Vertrag?

Das waren Nachfragen zur Nutzung und Grenzen des Geländes, die im Nutzungsvertrag des Campusgartengeländes zwischen der Universität und der Studierendenschaft stehen.

#### 20. Abkürzungen

1. SK QSL = Senatskommission Qualitätsverbesserung-Studium und Lehre (?)
2. FZS = Freier Zusammenschluss der allgemeinen Student\*innenschaften
3. ESG = Evangelische Studierenden Gemeinde

4. MIQ = Male-Identity-Queer

# Protokoll zur sechsten Sitzung des 15. Studierendenparlaments

Am 10. März 2022 Online im Zoom-Meeting

Sitzungsleitung:  
Florian Virow, Emily Veuhoff

Führung des Protokolls:  
Hendrik Reichenberg

---

## **Tagesordnung:**

1. Regularien
  - 1.1. Eröffnung
  - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
  - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
  - 2.1. AStA
  - 2.2. Andere Gremien
  - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Wahl der Wahlkommission
5. Festlegung des Wahltermins
6. Namensänderung für trans\* Personen
7. Nicht öffentliches
8. Verschiedenes

## 1. Regularien

### 1.1. Eröffnung

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet die Sitzung um 18:08 Uhr und begrüßt alle online Anwesenden.

### 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) stellt fest, dass das StuPa mit 25 Parlamentarier\*innen mit satzunggebender Mehrheit **beschlussfähig** ist.

### 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Über folgende Tagesordnung wird abgestimmt:

**Tagesordnung:**

1. Regularien
  - 1.1. Eröffnung
  - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
  - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
  - 2.1. AStA
  - 2.2. Andere Gremien
  - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Wahl der Wahlkommission
5. Festlegung des Wahltermins
6. Namensänderung für trans\* Personen
7. Nicht öffentliches
8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit 23 zu 0 zu 0 Stimmen **angenommen**.

### 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen oder Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es stehen keine Protokolle zur Abstimmung.

## 2. Berichte

### 2.1. AStA

#### Redebeiträge:

David W. (AStA) berichtet aus dem Team Hochschulpolitik. Die SHK Vernetzung hat stattgefunden. Mit 47 Teilnehmenden waren wir gut besucht, wodurch viele gute Ideen zusammengekommen und viele Themen besprochen worden sind. Außerdem soll die Universität bald wieder eröffnet werden, wodurch auch Spaßveranstaltungen für Fachschaften wieder möglich sein sollen. Auch der AStA möchte jetzt den Campus gerne wieder mit Leben versorgen.

Timuçin B. (AStA) entwickelt im Team Kultur aktuell eine Themenwoche zu Antisemitismus, ein Workshop wird dazu organisiert und der UFC ist dazu auch aktuell im Gespräch.

Hestia v. R. (AStA) berichtet, dass es im Öffentlichkeitsteam diverse Postings oder auch Rundmails zur Frauenkampfwache, zur SHK-Vernetzung zur Wahlkommission und einigem mehr gab.

Felix B. (AStA) hat mit dem Team Nachhaltigkeit die Umfrage zur nachhaltigeren Mensa unter die Studierenden gebracht. Zu dieser gab es 2400 Interaktionen. Das Ziel betrug eigentlich etwa 5000 Interaktionen.

Ingo M. (Campus Grün) fragt, ob es zum Periodenproduktspender eine Kostenabschätzung gab. Die genauen Kosten wären hier interessant.

David W. (AStA) erklärt, dass der Spender im Haushalt berücksichtigt wurde und der Fokus auf veganen und nachhaltigen Produkten liegt. Für die Füllungen sind 600€ im kommenden Haushalt veranschlagt. Das würde fünf vollständige Füllungen möglich machen. Der Spender selbst hat 185€ gekostet. Dies ist bisher aber nur für den Spender am AStA gedacht, Kosten zu weiteren Spendern sind noch nicht bedacht. Wie die sich die Situation entwickelt, muss man jetzt beobachten, da es noch keine Referenzdaten gibt. Das Angebot wird demnächst auch noch stärker beworben werden.

Damian S. (Gast) fragt David W., ob die Zwischenstufe zwischen den SHK und WHK auch zum Vernetzungstreffen eingeladen wurde.

Hestia v. R. (AStA) erklärt, dass Frau Brugger die Rundmail entweder über den Mailverteiler aller Studierenden oder den Mailverteiler aller Mitarbeitenden hätte schicken können. Letzteres ist passiert.

Jule S. (Juso HSG) bittet den AStA und auch das StuPa-Präsidium darum, den Link zu den Sitzungen öffentlicher zu bewerben, damit mehr interessierte Studierende den Weg zu uns finden können oder überhaupt von uns erfahren.

## 2.2. Andere Gremien

### Redebeiträge:

Leonie S. (Juso HSG) berichtet, dass das QFR bereits eine Veranstaltung der feministischen Kampfwochen absagen musste, da sich nicht genügend Teilnehmer\*innen gefunden haben. Sie bittet alle Parlamentarier\*innen dazu, entsprechende Veranstaltungen gerne zu teilen oder daran teilzunehmen.

## 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa

### Redebeiträge:

Timuçin berichtet, dass der Arbeitskreis Digitalisierung Angebote eingeholt hat und sich nächste Woche treffen wird. In einer der kommenden Sitzungen werden die Angebote eingereicht.

## 3. Beschlussausführungskontrolle

Keine Beiträge.

## 4. Wahl der Wahlkommission

### TOPsteller\*innen:

Das Präsidium, namentlich Florian Virow, Emily Veuhoff und Hendrik Reichenberg

### Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, die folgenden Änderungen in § 4 Abs. 2 der „Wahlordnung für die Wahlen zum StuPa der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund“ aufzunehmen. Die Änderung soll als Änderung der bestehenden, am 04.12.2017 vom StuPa beschlossenen Wahlordnung und nicht im Zuge einer neuen Ordnung erfolgen.

### Begründung des TOPs:

Diesen Sommer stehen wieder die Wahlen für das Studierendenparlament und einige der Autonomen Referate an. Hierzu benötigen wir eine Wahlkommission, die diese Wahl organisiert und umsetzt.

### Ziel des TOPs:

Die Wahl einer Wahlkommission. Im Anhang oder alternativ auf der Website des StuPas finden sich weitere Regelungen hierzu in der Wahlordnung.

**Redebeiträge:**

**Kandidat\*innenvorschläge:**

Vertreter\*innen:

Isabella Emken  
Leander Schreyer  
Anton Eplinius  
Leon Arlt  
Simon Neuhaus  
Cara-Milena Zaremba

Stellvertreter\*innen:

Florian Lippert

Damian S. (AStA) erinnert alle daran, dass man während dem gesamten Zeitraum an der TU eingeschrieben sein muss.

**Vorstellung der Kandidat\*innen:**

Leon A. (Gast) studiert Lehramt im Bachelor und ist aktuell als Vorsitzender der Fachschaft SoWi bekannt. Er bekundet sein Interesse und bittet um Fragen, da er gleich leider gehen muss. Es gibt keine Rückfragen an Leon. Sollte er gewählt werden, nimmt Leon die Wahl auch in Abwesenheit gerne an. Im Falle der Nicht-Wahl möchte er sich gerne als Stellvertreter aufstellen lassen.

Leander S. (Gast) ist in einem viel zu hohen Semester, ist schon lange in der Hochschulpolitik aktiv, war im AStA, Senator, Sprecher seiner Fachschaft und hat auch bereits eine Wahl geleitet. Aktuell ist er auch im Rat der Stadt Dortmund aktiv.

Isabella E. (Die Liste) grüßt alle und da sie hier bereits viele kenne, erwähnt sie noch einmal die Eckdaten. Sie studiert im zweiten Semester angewandte Literaturwissenschaften, war lange im AStA, im QFR, im Senat und auch schon in der Wahlkommission und würde das dieses Jahr gerne ein letztes Mal machen.

Anton E. (Gast) war auch schon im Studierendenparlament und in der Wahlkommission und würde dieses Amt gerne auch noch einmal wahrnehmen.

Cara-Milena Z. (wählBar) kennen hier auch bereits viele, studiert auf Lehramt und wechselt zum 1. August das Bundesland und würde so gerne zum Abschluss ihres Engagements in der Hochschulpolitik die Wahlkommission unterstützen und sich deshalb nicht mehr für das StuPa aufstellen. Sie war auch bereits im Senat, im QFR und im StuPa und kennt sich somit auch gut in den Strukturen aus.

Simon N. (Campus Grün) studiert Physik im dritten Mastersemester und möchte somit auch für das kommende StuPa nicht mehr kandidieren, ist aber noch bis Ende September eingeschrieben und hätte Lust sich jetzt in der Wahlkommission zu

engagieren. Sollte er nicht gewählt werden, würde er auch ein Amt als Stellvertreter übernehmen.

**Rückfragen an die Kandidat\*innen:**

Damian S. (Gast) möchte gerne von allen wissen, wie sie die Wahlbeteiligung erhöhen würden.

Isabella E. (Die Liste) möchte jetzt, wo wieder viele Menschen am Campus sind, die Litfaßsäulen wieder einbeziehen und ansonsten Onlinewerbung schalten und Rundmails verschicken.

Simon N. (Campus Grün) hat sich noch nicht so tiefgreifende Gedanken dazu gemacht, möchte aber definitiv das Bewusstsein bei den Studierenden wecken, damit diese wissen, wofür sie wählen werden.

Leander S. (Gast) dankt Damian für die Frage und erzählt, dass man letztes Jahr die Grenzen der sozialen Medien leider gemerkt hat. Eine direkte Ansprache an die Studierenden auf dem Campus könnte hier vielleicht wieder viel bewirken. Vielleicht könnte man einen Teil des Budgets nutzen, um Wahlhelfende über den Campus gehen zu lassen. In Münster funktioniert ein vergleichbares Konzept wohl relativ gut.

Anton E. (Gast) möchte ebenso wie Leander auf die Präsenz am Campus setzen. Die Plakate im vorherigen Jahr haben durch geringe Anwesenheit am Campus leider sehr wenig Wirkung gezeigt. Dieses Jahr Gremien und Fachschaften stärker einzubinden, könnte gute Erfolge zeigen.

Raphael M. (Campus Grün) fragt die Kandidierenden, ob die Möglichkeit bestünde, ein Wahl-O-Mat-Konzept wie in Münster aufzubauen.

Leander S. (Gast) erinnert sich, dass Timuçin dies letztes Jahr bereits vorgeschlagen hatte. Er sieht spontan ein paar Schwierigkeiten, würde dies dann aber mit den kandidierenden Listen absprechen wollen.

Cara-Milena Z. (wählBar) arbeitet aktuell mit Schülern an einem vergleichbaren Schülerprojekt und fände dies einen schönen Zusatz, wenn sich dafür gute Fragen finden.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet den **ersten** Wahlgang zur Wahl der Vertreter\*innen der Wahlkommission.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Isabella Emken	21	1	3
Leander Schreyer	15	8	2
Anton Eplinius	22	1	2
Leon Arlt	14	4	7
Simon Neuhaus	11	5	9
Cara-Milena Zaremba	24	0	1

Isabella Emken **nimmt** die Wahl **an**.

Anton Eplinius **nimmt** die Wahl **an**.

Cara-Milena Zaremba **nimmt** die Wahl **an**.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet den **zweiten** Wahlgang zur Wahl der Vertreter\*innen der Wahlkommission.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Leander Schreyer	14	9	2
Leon Arlt	17	4	4
Simon Neuhaus	14	3	8

Leon Arlt **nimmt** die Wahl **an**.

Simon Neuhaus möchte nicht in einen dritten Wahlgang gehen.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet den **dritten** Wahlgang zur Wahl der Vertreter\*innen der Wahlkommission.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Leander Schreyer	16	9	0

Leander Schreyer **nimmt** die Wahl **an**.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet den **ersten** Wahlgang zur Wahl der Stellvertreter\*innen der Wahlkommission.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Florian Lippert	18	0	5
Simon Neuhaus	20	0	3

Florian Lippert **nimmt** die Wahl **an**.  
Simon Neuhaus **nimmt** die Wahl **an**.

## 5. Festlegung des Wahltermins

### AStA-Wahl für das Referat Soziales, Diversität und Internationales

#### TOPsteller\*innen:

Das Präsidium, namentlich Florian Virow, Emily Veuhoff und Hendrik Reichenberg

#### Begründung des TOPs:

Diesen Sommer stehen wieder die Wahlen für das Studierendenparlament und einige der Autonomen Referate an. Hierzu benötigen wir einen Wahltermin.

#### Ziel des TOPs:

Die Festlegung eines Wahltermins für die Wahlen zum StuPa, zum AAR und zum QFR. Im Anhang oder auf der Website des StuPas findet sich die Wahlordnung für nähere Informationen.

#### Redebeiträge:

Hendrik R. (Präsidium/Campuspioniere) schlägt eine Wahlperiode vom 23.05.2022 bis zum 02.06.2022 vor.

Das Studierendenparlament **beschließt** einstimmig die Wahlperiode für das 16. Studierendenparlament der TU Dortmund für den Zeitraum vom 23.05.2022 bis zum 02.06.2022 mit 24 zu 0 zu 0 Stimmen.

## 6. Namensänderungen für trans\* Personen

### Möglichkeit der Namensänderung für trans\* Personen ohne Namens- und Personenstandsänderung nach dem TSG an der TU Dortmund Antragsteller\*innen

#### Antragsteller\*innen:

Emily Veuhoff, Leonie Streckert, Cara-Milena Zaremba, RCDS Dortmund, Juso HSG, QFR, MIQ

#### Beschluss:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beauftragt den Allgemeinen Studierendenausschuss der TU Dortmund mit der Verfolgung und Durchsetzung folgender Forderung: trans\* Personen, welche die Namens- und Personenstandsänderungen nach TSG nicht vollzogen haben, soll die Namensänderung und Änderung des Geschlechtseintrages an der TU Dortmund ermöglicht werden.

### **Hintergrund und Begründung:**

In der Vergangenheit war es für trans\* Personen, sowohl mit als auch ohne Namens- und Personenstandsänderungen nach TSG möglich, den Namen und Geschlechtseintrag an der TU Dortmund zu ändern.

Seit einiger Zeit hat die TU Dortmund die Möglichkeit ohne Namens- und Personenstandsänderung nach TSG mit der Begründung "rechtlicher Bedenken" eingestellt. Nun zeigen diverse Universitäten, dass dies durchaus ohne rechtliche Bedenken möglich ist. (Uni-Kassel, Uni-Konstanz, RUB, etc.)

Das QFR hat über eine Betroffene von dem Missstand erfahren. Daraufhin wurde der Kontakt zu den verantwortlichen Personen (u.a. Ute Zimmermann und Dirk Ogermann) aufgenommen um Informationen über den Lösungsprozess zu erlangen.

Die Verwaltung der TU Dortmund hat ein Team zusammengestellt, welches sich mit einer Lösung für das Problem beschäftigen soll. Jedoch wurde dem QFR zunächst mitgeteilt, dass das Problem im Januar gelöst sei, aus Januar wurde der 09. Februar, im Februar hieß es spätestens am 01. März stünde eine Lösung zur Verfügung. Dies ist nach wie vor nicht der Fall.

### **Redebeiträge:**

Emily V. (RCDS/Präsidium) erläutert den Antrag noch einmal für das Parlament. Außerdem möchte Emily noch anmerken, dass die Personen der Taskforce, namentlich Herr Ogermann, die rechtliche Bedenken geäußert haben, ihr gegenüber nicht sehr freundlich aufgetreten sind, insbesondere nachdem dieser erfahren hat, dass Emily den Antrag in das Studierendenparlament tragen wolle, weil die Taskforce keinerlei Fortschrittsbestrebungen verzeichnen ließ und Fristen immer wieder in die Zukunft verschoben wurden.

Das Studierendenparlament **beauftragt** den Allgemeinen Studierendenausschuss der TU Dortmund mit der Verfolgung und Durchsetzung folgender Forderung mit 23 zu 0 zu 0 Stimmen:  
trans\* Personen, welche die Namens- und Personenstandsänderungen nach TSG nicht vollzogen haben, soll die Namensänderung und Änderung des Geschlechtseintrages an der TU Dortmund ermöglicht werden.

## **11. Nicht öffentliches**

Es gibt nichts zu besprechen.

## **12. Verschiedenes**

Es gab keine Redebeiträge.

**Ende der Sitzung: 19:15 Uhr**

<b>Liste</b>	<b>Anwesend</b>
APFEL	0 / 3
Campus Grün	10 / 13
Campuspioniere	1 / 1
Die Liste	3 / 3
Juso HSG	4 / 4
RCDS	5 / 5
Studis für Studis	1 / 3
wählBAR	1 / 1
<b>Gesamt</b>	<b>25 / 33</b>